



**Matthäus Truppe**  
*Buchhandlung & Antiquariat*



**Seekarten**  
**Sea Charts**  
**Nautical Maps**

Verkaufskatalog

**Matthäus Truppe**

*Buchhandlung & Antiquariat*

Stubenberggasse 7 – 8010 Graz – Austria

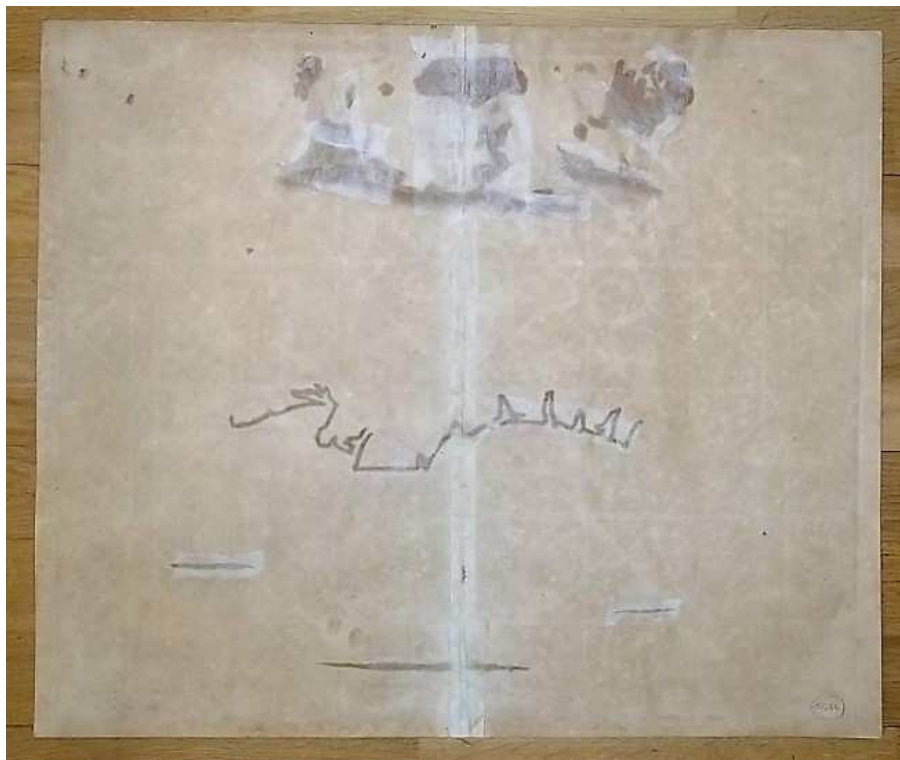
Tel.: +43 (0)316 829552 / E-Mail: [truppe@aon.at](mailto:truppe@aon.at)

## Wichtig:

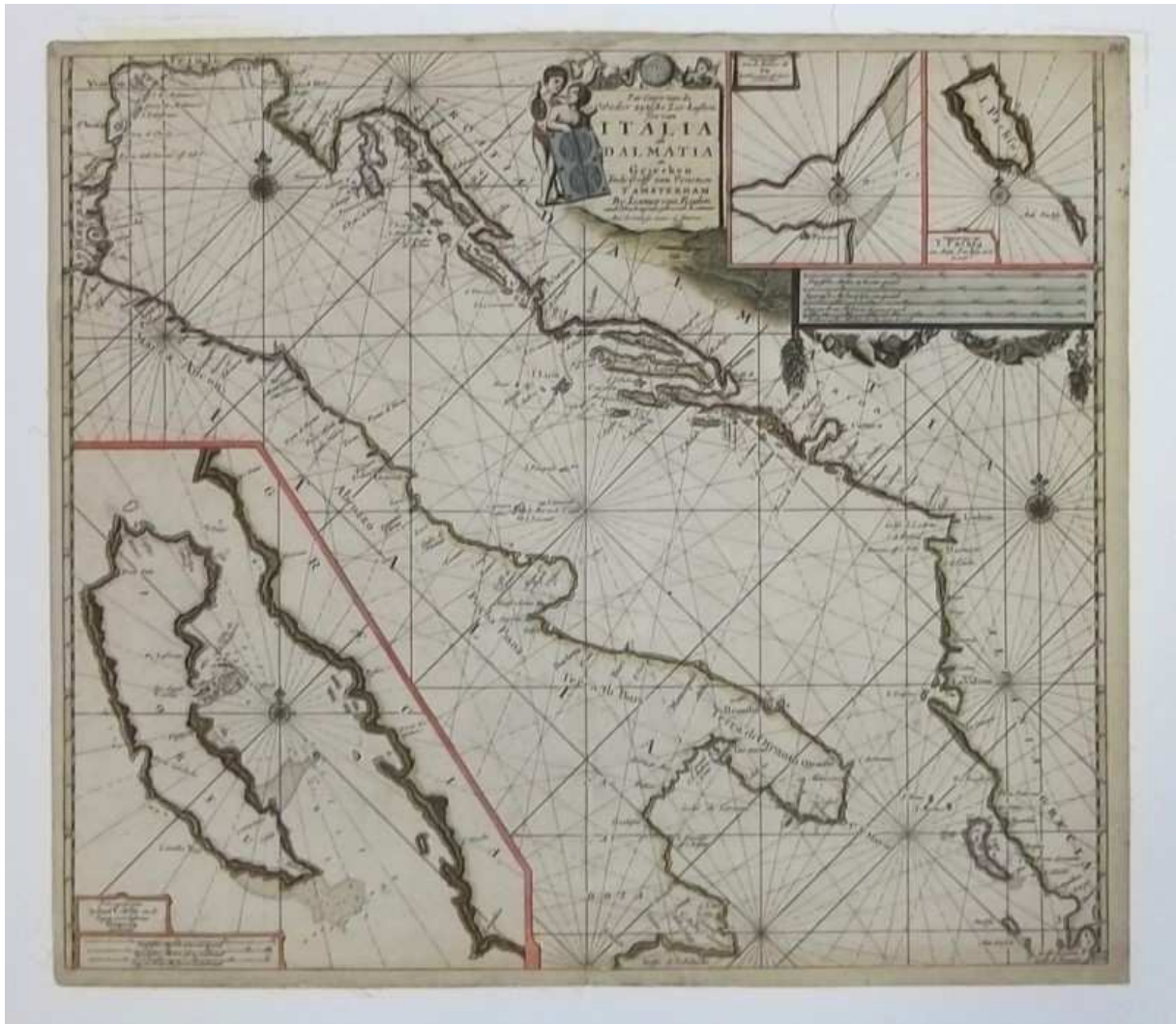
Bitte beachten Sie, dass fast alle angebotenen Karten Beschädigungen durch Kupferfraß aufweisen.

Wir erlauben uns Ihnen vor einer eventuellen Bestellung Fotos der Rückseite zuzusenden.

Wie zum Beispiel:



Nr. 22: Hispaniae et Portugallae Maritimi Tractusa S. Andero, ad Malagram. Pascaert van Spangie en Portugal.



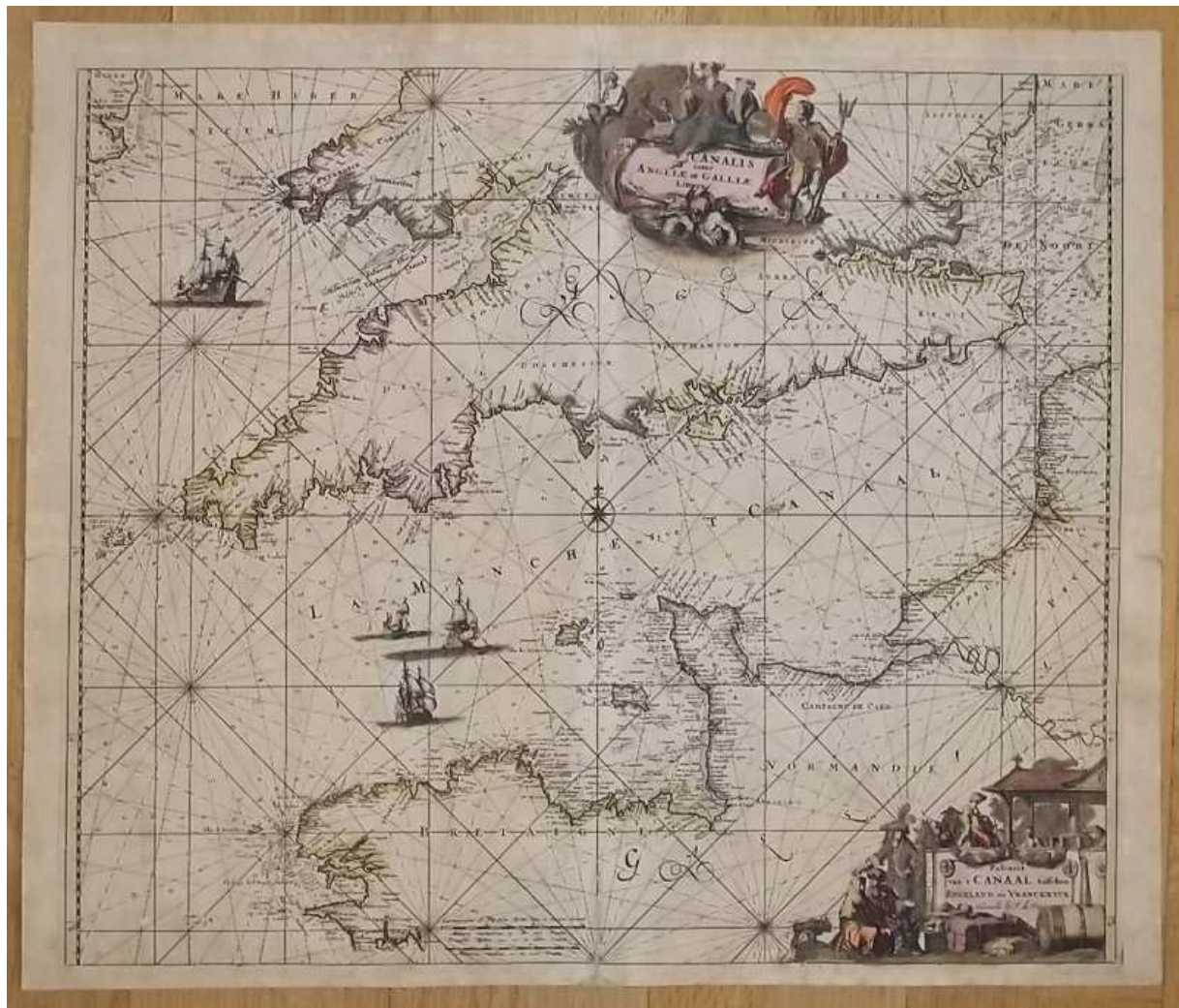
1. **Adria - Seekarte** - "Pas-Caart van de Weder zytsche Zee-kusten soo van Italia als Dalmatia en Grieecken Inde Golff van Venetien". Aus: Johannes van Keulen, *De groote nieuwe Zee-Atlas*. Amsterdam, 1680 ff.. Grenzkolorierte Kupferstichkarte von Johannes van Keulen, auf Leinwand aufgezogen. Ca. 52 cm x 60 cm.

**Bestell Nr.: 15818**

**1600,00 €**

Der holländische Kartograph Johannes van Keulen (1654 - 1715) veröffentlichte mehrere Auflagen seines Zee-Atlas und außerdem den vielbenutzten Lotsenführer *Zee-Fackel*. 1678/79 ließ sich van Keulen in Amsterdam nieder und erhielt 1680 das Druckprivileg der Vereinigten Niederlande, das ihm den Druck und Vertrieb von Seeatlanten und Schiffsführern erlaubte. Seekarten und Beschreibungen der Reiserouten waren nützliche Hilfsmittel des Steuermanns zur sicheren Navigation. Das Privileg schützte den Drucker von Seeatlanten gegen unerlaubten Nachdruck der Bücher oder Seekarten, deren Herstellung recht hohe Kosten verursachte. - Papierbedingt leicht gebräunt, im weißen Rand etw. fleckig.



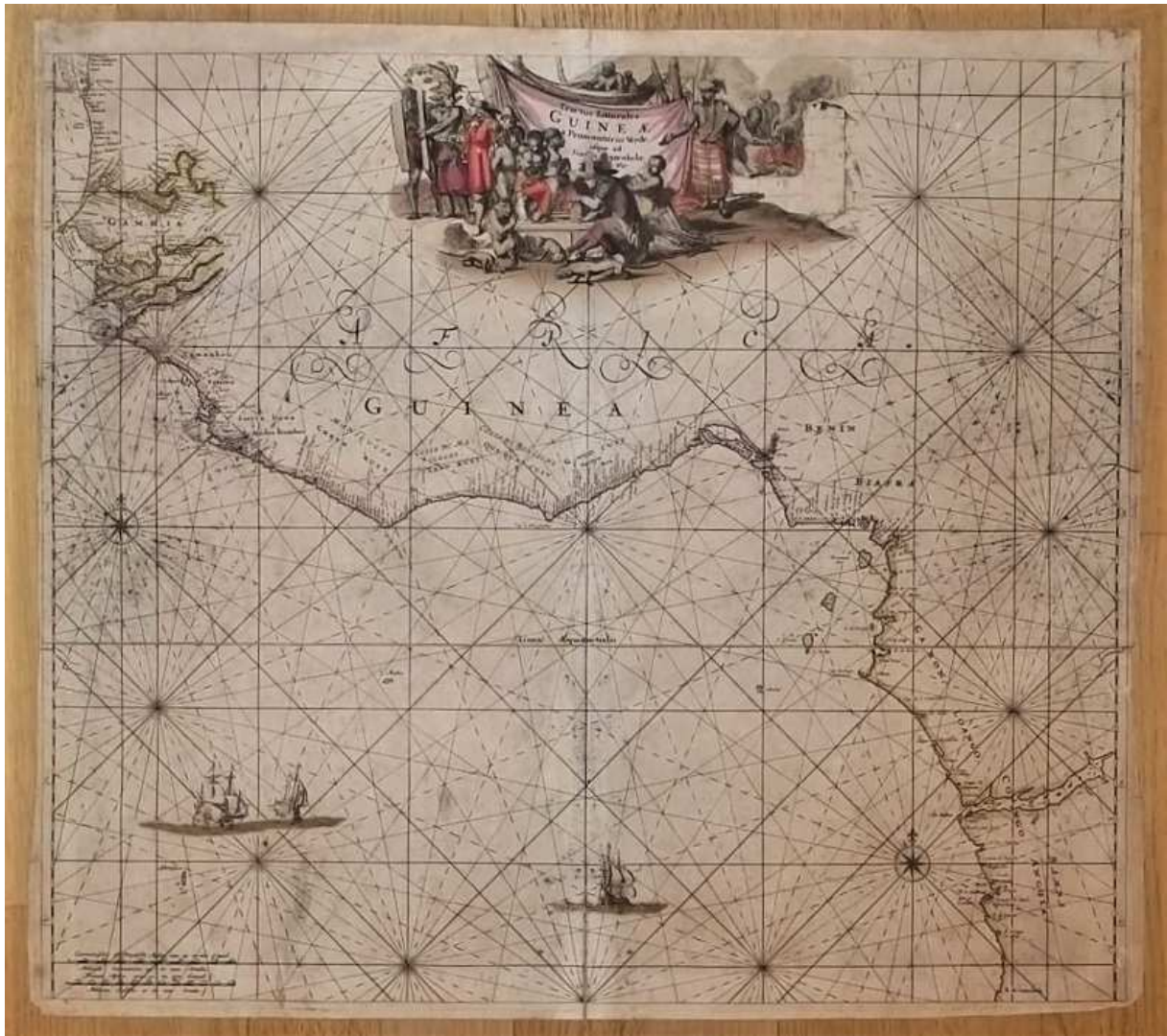


2. **Ärmelkanal - (Wit, Frederick de):** Canalis inter Angliae et Galliae Littora. Pascaert van't Canaal tusschen Engelland en Vranckryck. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17339**

**950,00 €**

Koeman M. Wit 1, 1. - Seekarte des Ärmelkanals zwischen England und Frankreich. Schön und genau dargestellt sind die englische Südküste von Cornwall bis Kent sowie die französische Atlantikküste von der Bretagne bis Calais mit den Kanalinseln in der Bildmitte. Dekorative Karte mit vier Schiffszenen, 13 Windrosen und 1 Kompassrose. Interessant die zahlreichen eingezeichneten Seetiefen bzw. Untiefen. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige kleinere (bis ca. 20 cm) hinterlegte Papierdurchbrüche im Mittelfalz, in der Kartuschen (geringster Bildverlust) durch Kupferfraß. - Siehe Abbildung der Rückseite.



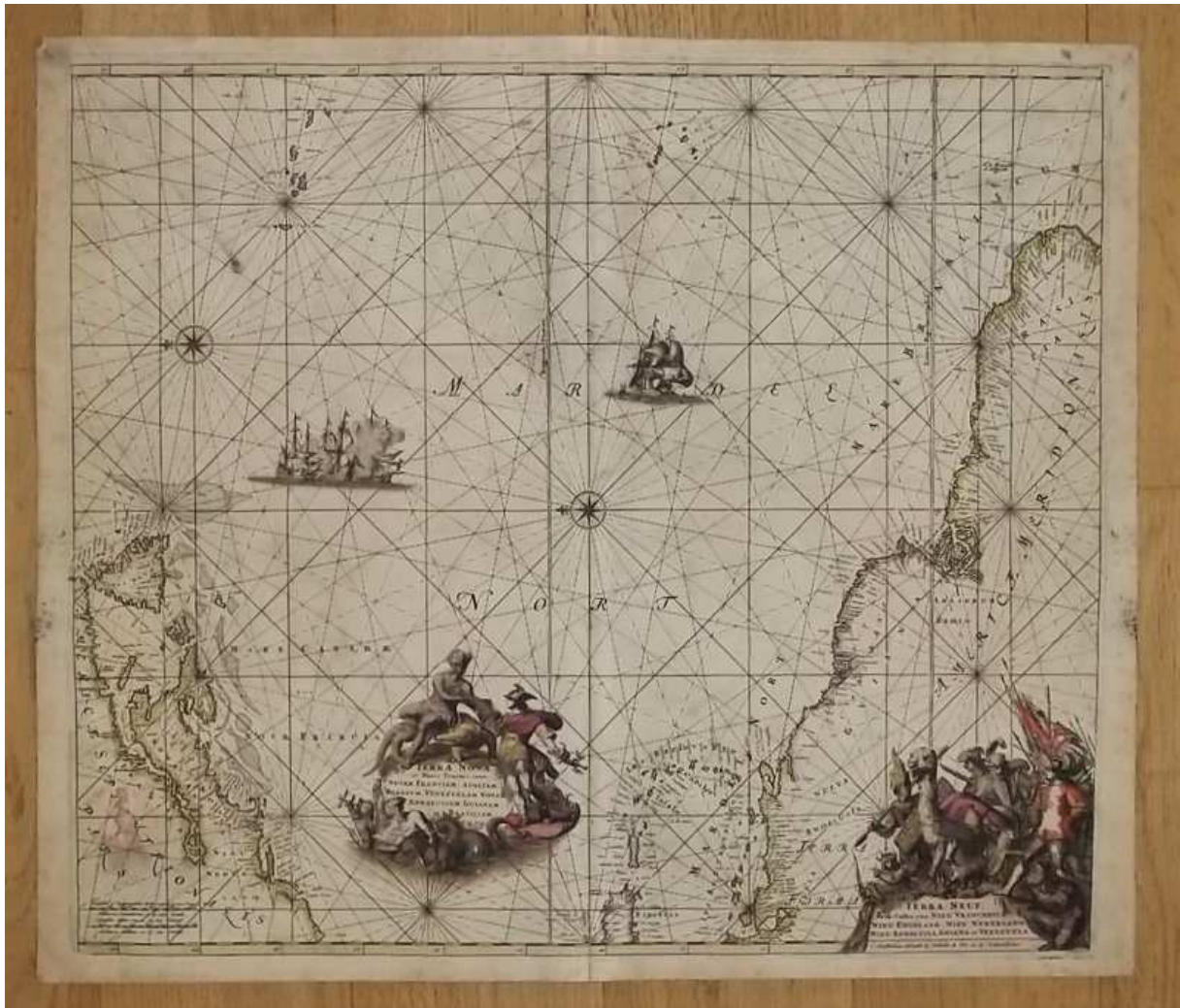
3. **Afrika - Westafrika - Golf von Guinea - (Wit, Frederick de):** Tractus Littorales Guineae a Promontorio Verde usque ad Sinum Catenbelae. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17369**

**600,00 €**

Koeman M. Wit 1, 17. - Die Seekarte zeigt den Golf von Guinea mit der Küste von Senegal bzw. Gambia über Guinea, Sierra Leone, Liberia, Elfenbeinküste, Ghana, Togo, Benin, Nigeria, Kamerun, Gabun bis Angola. - Dekorative Karte mit 3 Schiffsszenen, 12 Windrosen und 2 Kompassrosen. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Stärker gebräunt und fleckig. Einige hinterlegte Papierdurchbrüche insbesondere im Bereich der Kartusche, der Schiffsszenen und des Mittelfalzes (geringer Bildverlust) durch Kupferfraß. Die Ränder mit mehreren hinterlegten Randeinrissen (ohne Bildverlust). Siehe Abbildung der Rückseite.





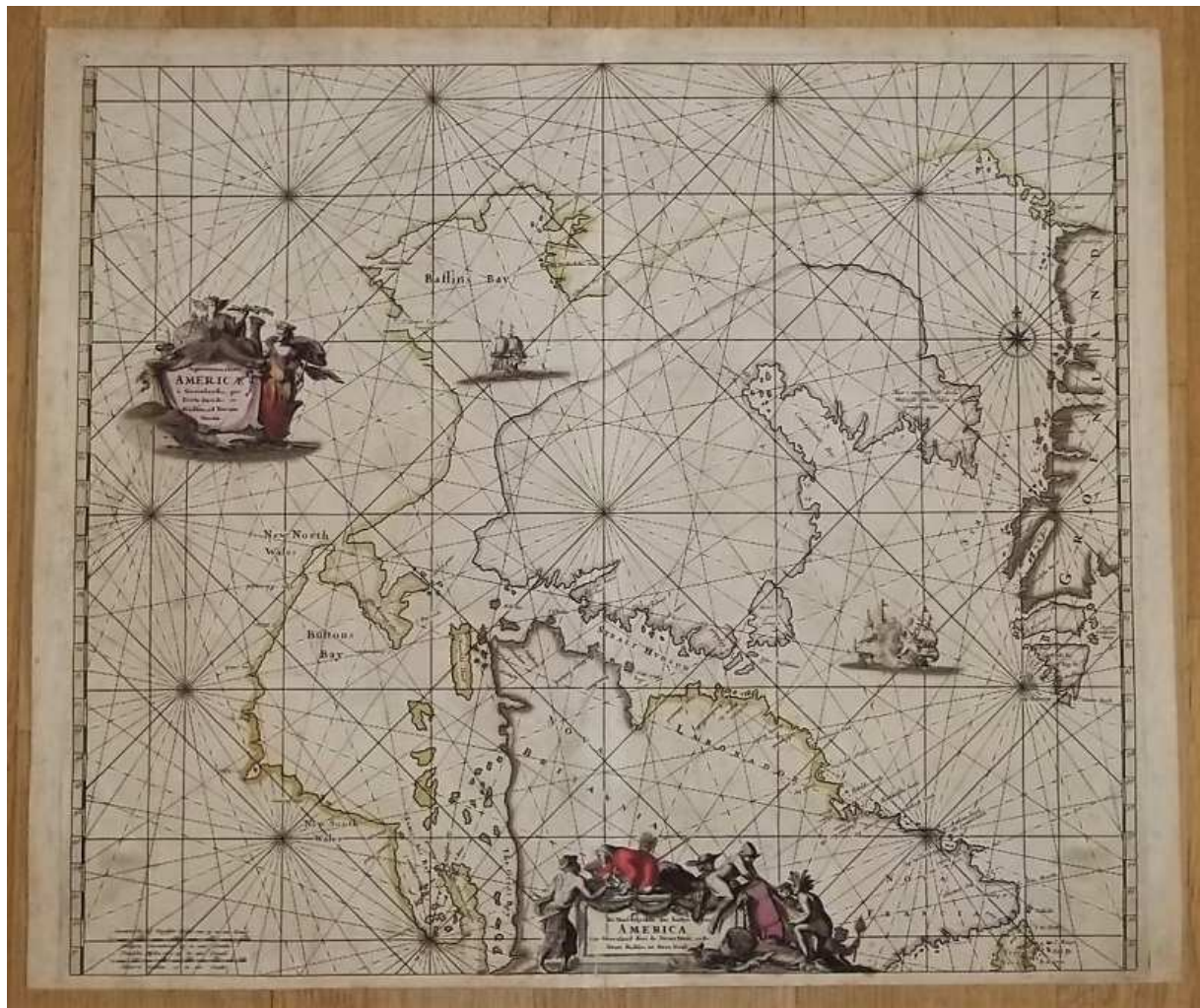
**4. Amerika - Atlantikküste - (Wit, Frederick de):** Terra Nova ac Maris Tractus circa Novam Franciam, Anglaim, Belgium, Venezuelam Novam Andalusiam, Guianam et Brasiliam. Terra Neuf, ende Custen van Nieuw Vranckryck, Nieu Engeland, Nieu Nederland, Nieu Andalusia, Guiana en Venezuela. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17346**

**1250,00 €**

Koeman M. Wit 1, 8. - Die nach Westen ausgerichtete Seekarte zeigt die nordamerikanische Atlantikküste von Neufundland (hier noch als Terra Nova bezeichnet) bis ca. Delaware Bay. Dann sind die östliche Ausläufer der Karabik zu sehen (Jungferninseln mit Barbados) um dann die südamerikanische Atlantikküste von Venezuela (Curacoa) und Trinidad über Guyana, Surinam Französisch-Guyana bis nach Brasilien (Recife). Dekorative Karte mit 2 Schiffszenen, 14 Windrosen und 2 Kompassrosen. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt und etw. fleckig. Einige kleinere hinterlegte Papierdurchbrüche (geringer Bildverlust in den Titeltartuschen) durch Kupferfraß. - Siehe Abbildung der Rückseite.





**5. Arktischer Ozean - Baffin Bay - Hudson Strasse - (Wit, Frederick de):** Septemtrionalia Americae a Groenlandia, per Freta Dividis et Hudson, ad Terram Novam. De Noordelyckste Zee kusten van America van Graenland door the Straet Divis ende Straet Hudson tot Terra Neuf. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17338**

**800,00 €**

Koeman M. Wit 1, 22. - Seekarte des Artischen Ozeans mit Baffin Bay, Hudson Bay, der Hudson Strait, und der Davis Strait. Schön dargestellt ist die Küste von Neufundland und Labrador, die Westküste Grönlands sowie die Baffin-Island sind schon weniger genau in der Darstellung. - Dekorative Karte mit zwei Schiffszenen, 12 Windrosen und 1 Kompassrose. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige kleinere (bis ca. 15 cm) hinterlegte Papierdurchbrüche (geringster Bildverlust) durch Kupferfraß. - Siehe Abbildung der Rückseite.



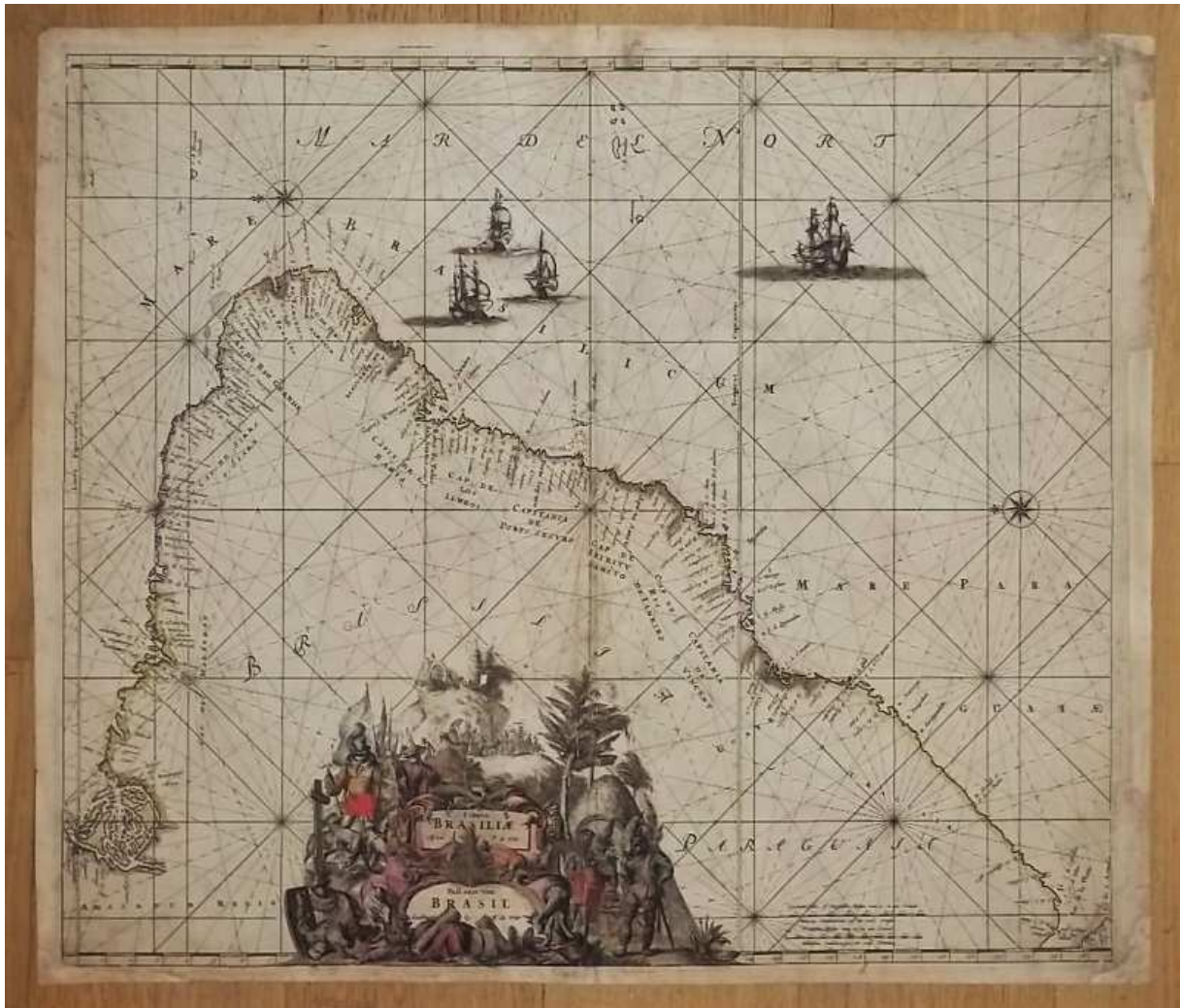
6. **Belgien und Niederlande - (Wit, Frederick de):** Mare Germanicum ab Amelandia ad Promontoria Caleti et Doverae. Pascart van de Noord Zee van Ameland tot de Hoofden. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17343**

**1200,00 €**

Koeman M. Wit 1, 10. - Seekarte der belgischen und niederländischen Küste von Calais bis zur westfriesischen Insel Ameland mit Teilen der englischen Südostküste. Dekorative Karte mit zwei Schiffszenen, 14 Windrosen und 2 Kompassrosen. Interessant die zahlreichen eingezeichneten Seetifen bzw. Untiefen. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige kleinere (bis ca. 5 cm) hinterlegte Papierdurchbrüche (geringster Bildverlust) durch Kupferfraß. - Siehe Abbildung der Rückseite.



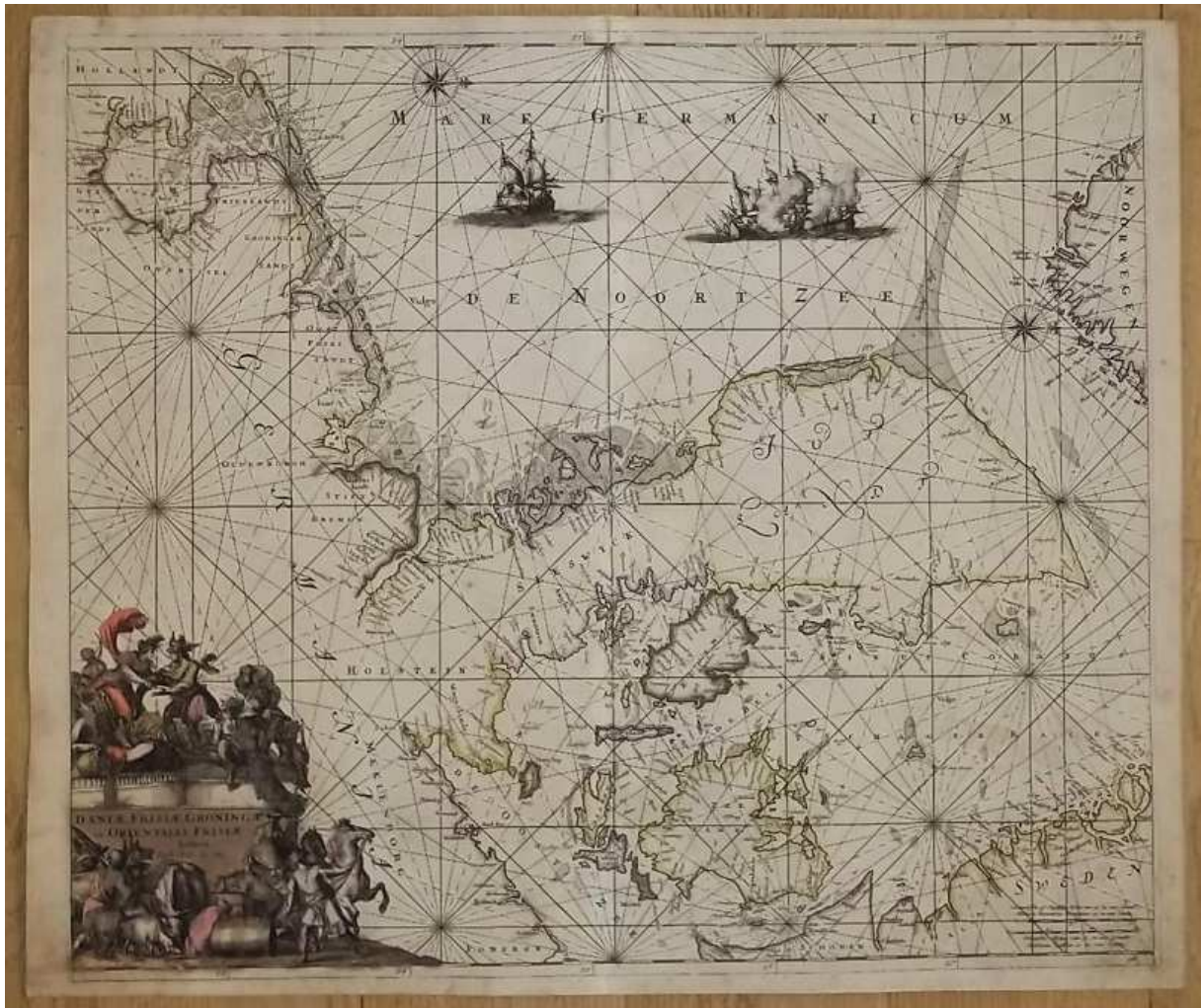


7. **Brasilien - (Wit, Frederick de):** Littora Brasiliae. Pascaert van Brasil. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17363**

**1400,00 €**

Koeman M. Wit 1, 26. - Nach Osten ausgerichtete Seekarte der brasilianischen Küste von der Mündung des Amazonas bis nach Uruguay zur Mündung des Rio de la Plata. Dekorative Karte mit 4 Schiffsszenen, 13 Windrosen und 2 Kompassrosen. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige hinterlegte Papierdurchbrüche insbesondere im Bereich der Kartusche sowie den Schiffsszenen (geringer Bildverlust) durch Kupferfraß. Der rechte Rand mit hinterlegten Ein- und Ausrissen (ohne Bildberührung). Linke untere Ecke mit hinterlegtem Eckabriss (geringster Bildverlust). Siehe Abbildung der Rückseite.



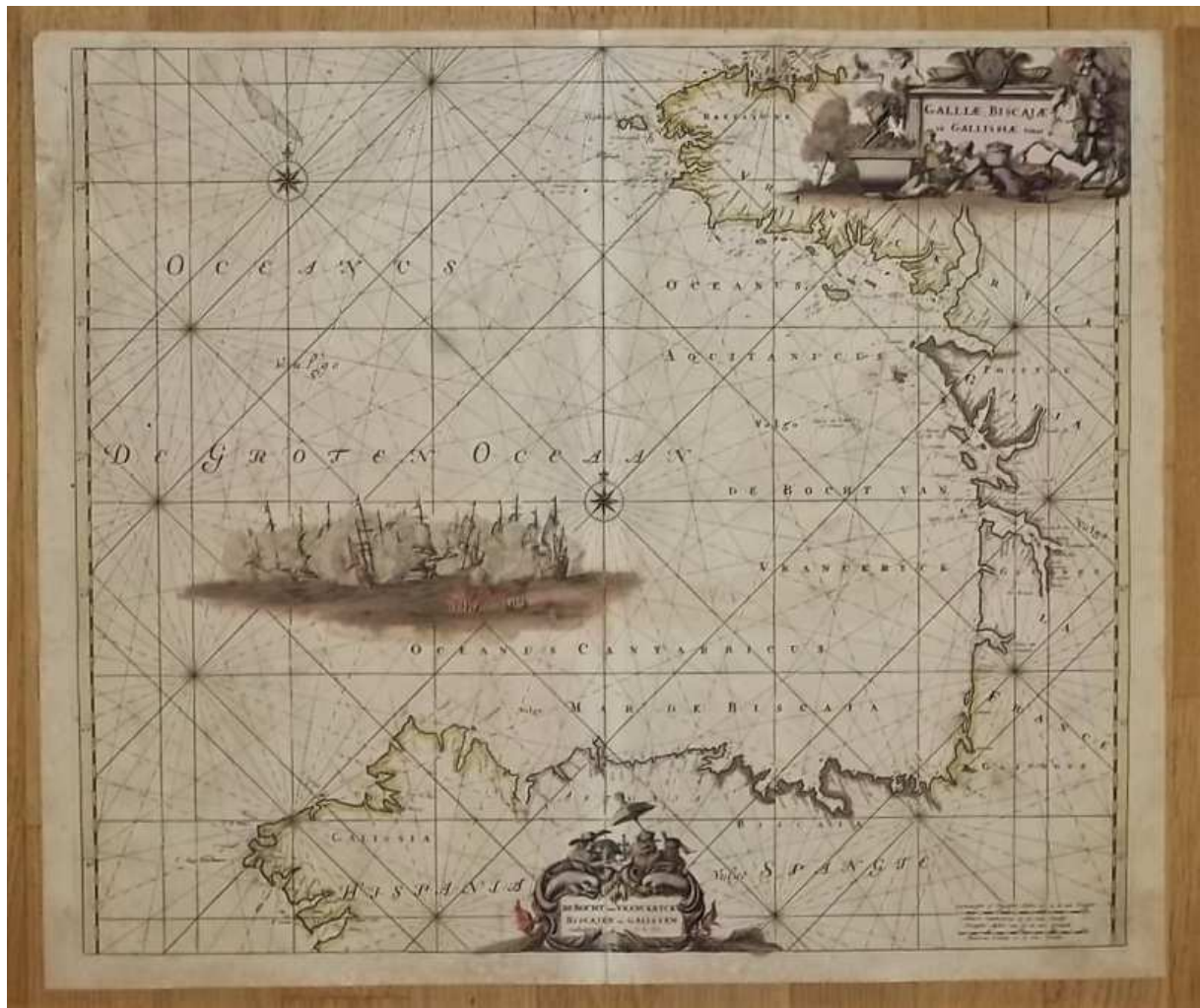
**8. Dänemark - Nordsee - Kattegat - Oresund - (Wit, Frederick de):** Daniae, Frisiae, Groningae et Orientalis Frisiae Littora. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, *Orbis Maritimus ofte Zee Atlas*. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17341**

**950,00 €**

Koeman M. Wit 1, 6. - Auf der nach Westen ausgerichteten Seekarte wird die dänische Küste und Inselwelt mit dem Kattegat und dem Oresund detailliert dargestellt. Von besonderem Interesse sind auf dieser nautischen Karte natürlich der Übergang von Nordsee zur Ostsee mit dem Gebiet zwischen Jütland (Dänemark) und der schwedischen Westküste sowie der Meerenge zwischen Seeland (Dänemark) und Schonen (Schweden). Im Westen beginnt die Karte bei den Westfriesischen Inseln, im Norden sind kleine Teile der norwegischen Küste zu sehen. Dekorative Karte mit zwei Schiffsszenen, 12 Windrosen und 2 Kompassrosen. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige kleinere (bis ca. 5 cm) hinterlegte Papierdurchbrüche (geringster Bildverlust) im Bereich der Schiffsszene und in der Kartusche durch Kupferfraß. - Siehe Abbildung der Rückseite.



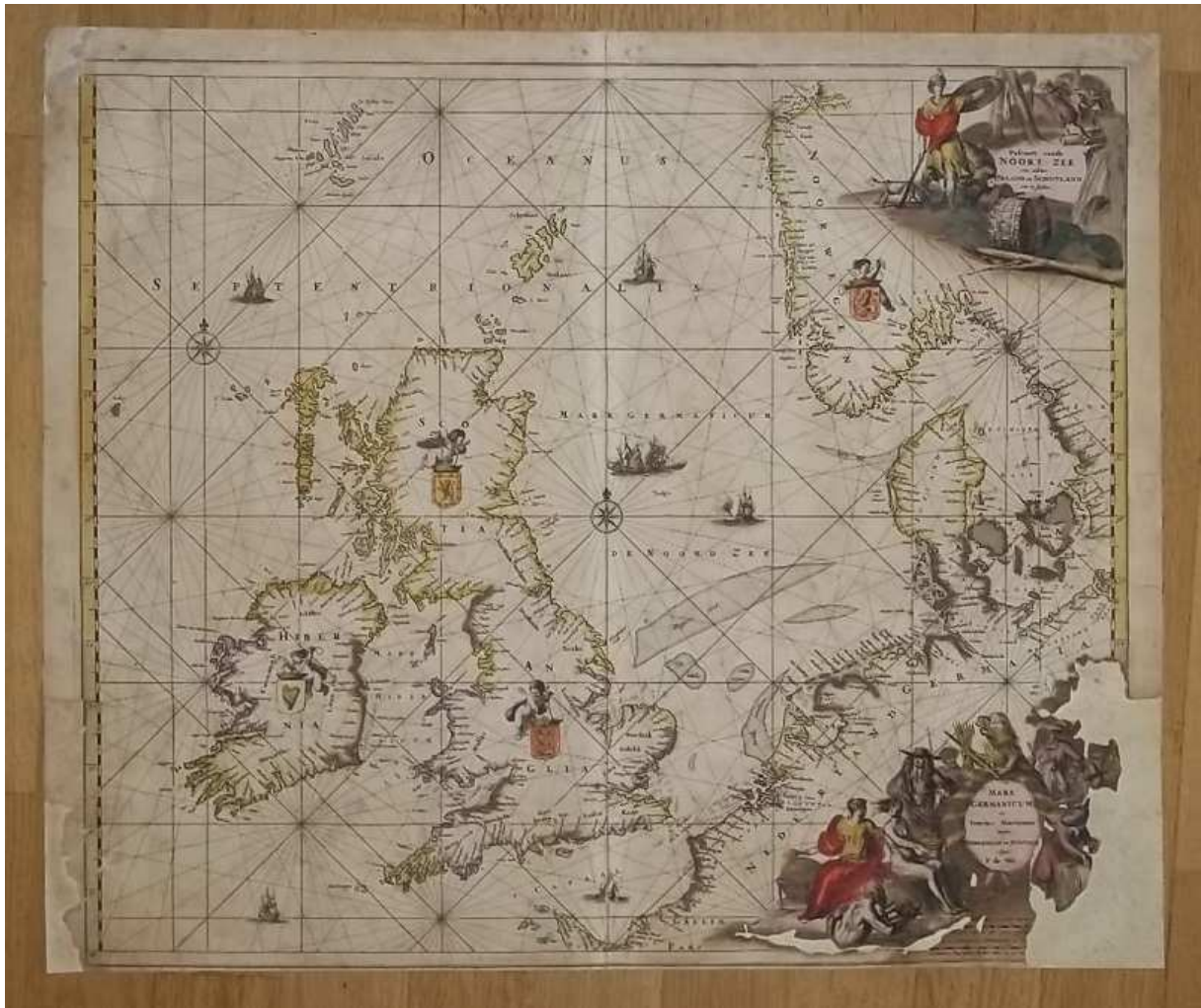


9. **Frankreich - Spanien - Golf von Biskaya - (Wit, Frederick de):** Galliae, Biscajae et Gallissiae sinus. De Bocht van Vranckryck, Biscajen en Galissen. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, *Orbis Maritimus ofte Zee Atlas*. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17344**

**1100,00 €**

Koeman M. Wit 1, 12. - Seekarte des Golf von Biskaya mit der französischen und nordspanischen Atlantikküste von der Bretagne über Biaritz und die nordspanische bzw. baskische Atlantikküste bis Fisterra (Finisterra) und die Ría de Arousa. Dekorative Karte mit einer großen Schiffszenen, 13 Windrosen und 2 Kompassrosen. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige kleinere hinterlegte Papierdurchbrüche (geringster Bildverlust) durch Kupferfraß. Im linken weißen Rand ein ca. 4 cm x 1 cm großer hinterlegter Ausschnitt (ohne Bildverlust). - Siehe Abbildung der Rückseite.



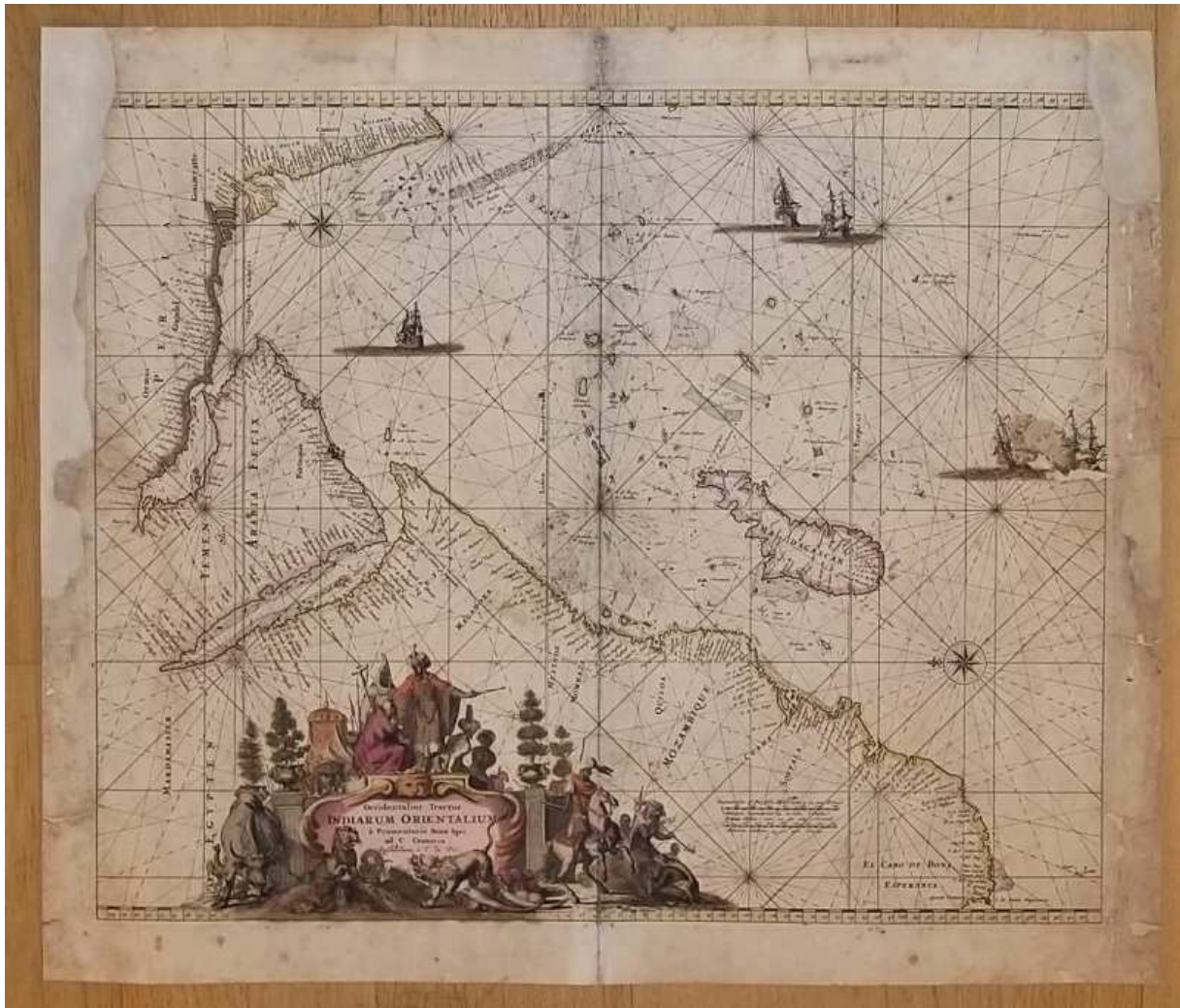
**10. Großbritannien - Nordsee - (Wit, Frederick de):** Mare Germanicum de Tractus Maritimus retro Hiberniam et Scotiam. Pascaert van de Noort-Zee om achter Yrland en Schotland om te seylen. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17347**

**500,00 €**

Koeman M. Wit 1, 5. - Seekarte der Küsten von Großbritannien und Irland mit der europäischen Nordseeküste von Frankreich, Belgien, Niederlande, Deutschland, Dänemark und Norwegen sowie den Färöer Inseln und den Shetlandinseln. Dekorative Karte mit 6 Schiffszszenen, 11 Windrosen und 2 Kompassrosen. Schotland, Irland, England und Norwegen jeweils mit dem Wappen im Landesinneren. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige kleinere hinterlegte Papierdurchbrüche (geringer Bildverlust in den Rändern der holländischen Titeltartusche) durch Kupferfraß. Im rechten Eck im Bereich der lateinischen Kartusche großer hinterlegter Bildverlust (ca. 5 cm x 15 cm). Im linken Rand einige größere (bis ca. 8 cm) angerandete Fehlstellen (aber ohne Bildverlust). Siehe Abbildung der Rückseite.



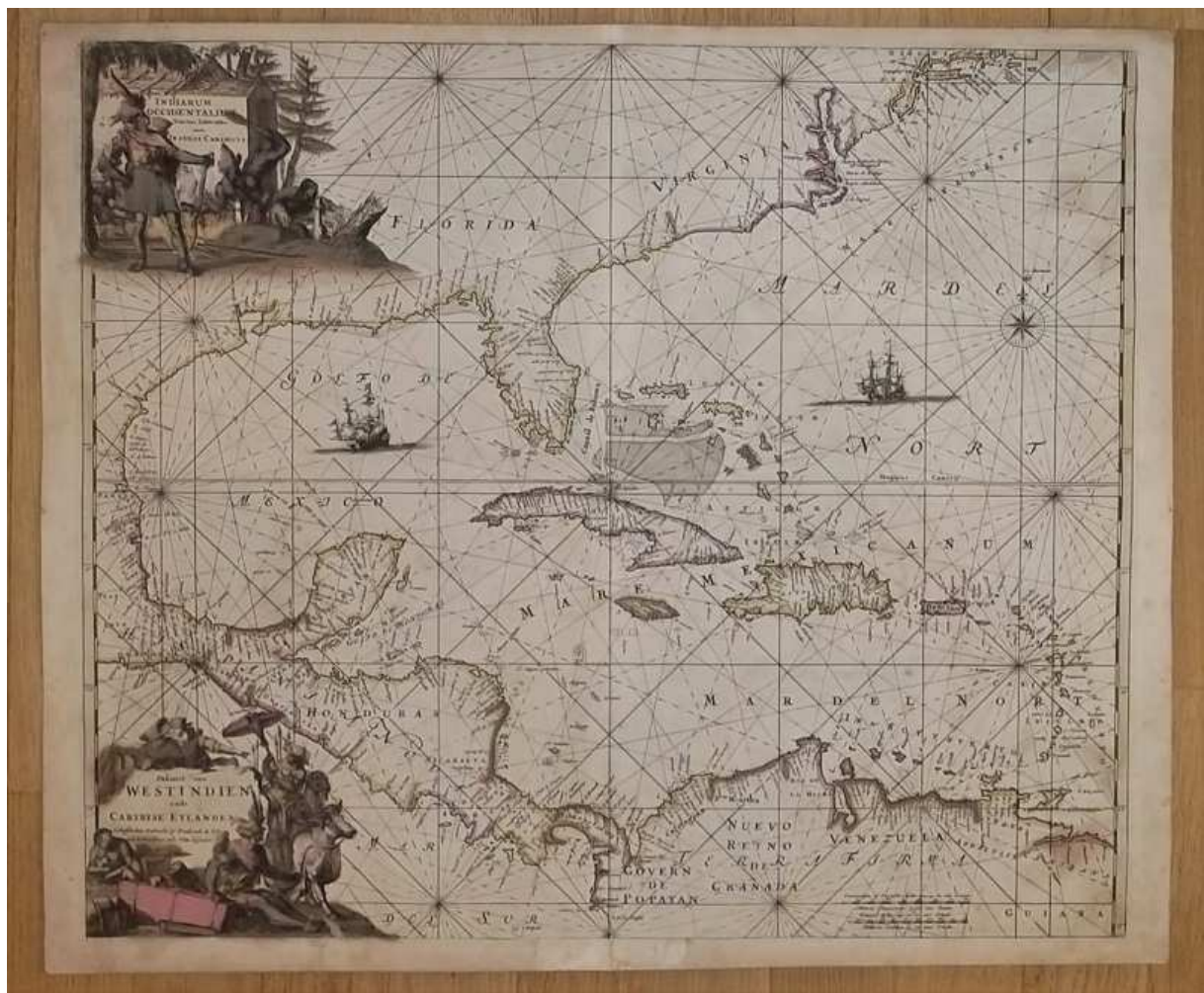


**11. Indischer Ozean - Afrikanische Ostküste - (Wit, Frederick de):** Occidentalior Tractus Indiarum Orientalium a Promontorio Bonae Sei ad C. Comorin. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17364**

**750,00 €**

Koeman M. Wit 1, 19. - Nach Osten ausgerichtete Seekarte des Indischen Ozeans mit der afrikanischen Ostküste, der arabischen Halbinsel, sowie der persischen und indischen Küste. Neben den Festlandküste werden auch die Inseln wie Madagaskar, Reunion, Mauritius, die Seychellen und die Malediven dargestellt. - Dekorative Karte mit 3 Schiffsszenen, 11 Windrosen und 2 Kompassrosen. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Stärker gebräunt und fleckig. Einige hinterlegte Papierdurchbrüche insbesondere im Bereich der Kartusche, der Schiffsszenen und des Mittelfalzes (geringer Bildverlust) durch Kupferfraß. Der rechte und der linke Rand mit hinterlegten Ein- und Ausrissen (geringer Bildverlust). Siehe Abbildung der Rückseite.



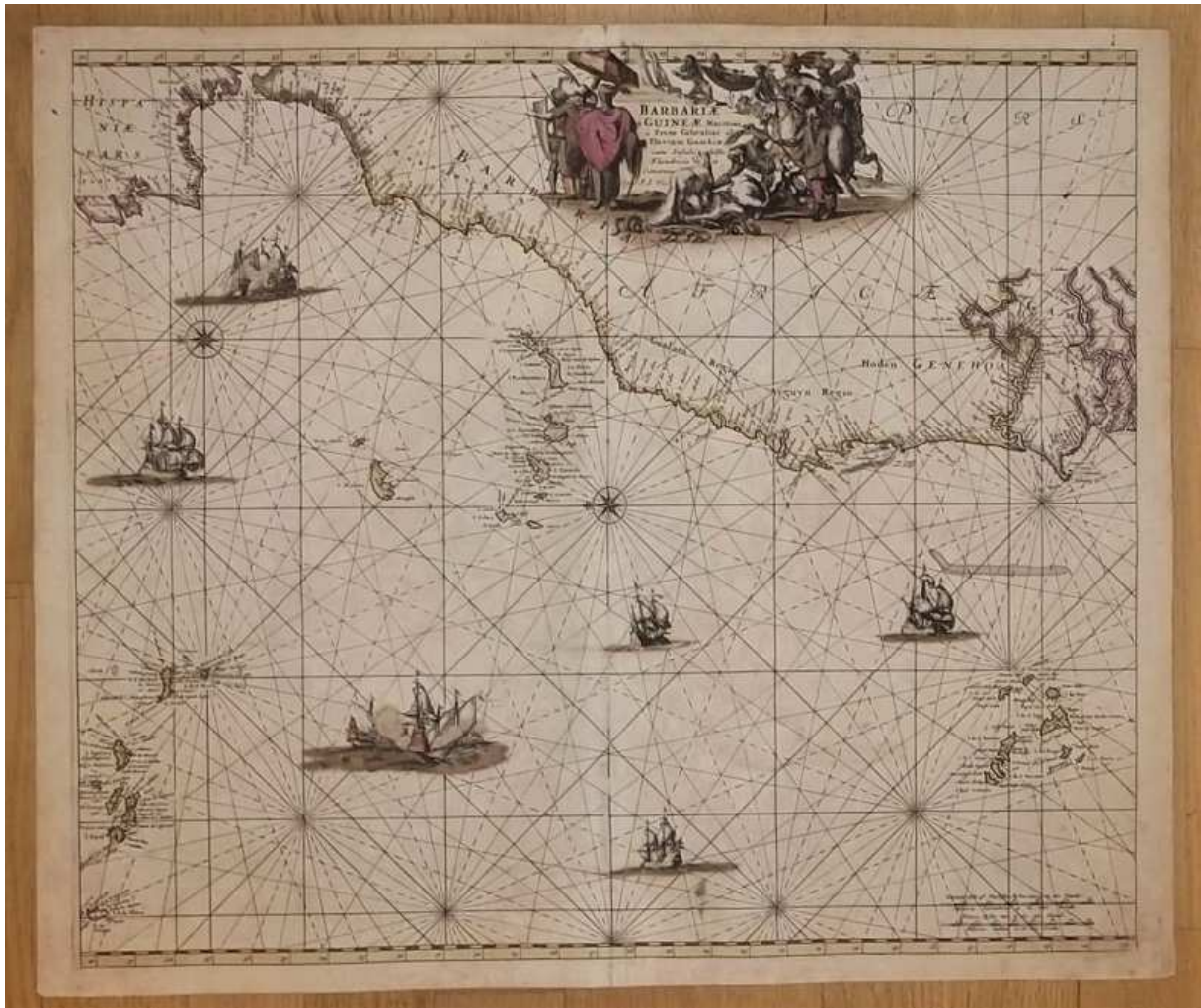
**12. Karibik - Golf von Mexiko - (Wit, Frederick de):** Indiarum Occidentalium Tractus Littorales com Insulis Caribicis. Pascaert van Westindien ende Caribise Eylanden. Alt-kolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17337**

**1800,00 €**

Koeman M. Wit 1, 24. - Seekarte des Karibischen Meeres mit Kuba, Jamaica, den Bahamas, Haiti, der Dominikanischen Republik und Puerto Rica im Zentrum. Die Küstenlinie reicht von Long Island (bei New York) über Florida, Mexiko und Mittelamerika bis nach Venezuela mit Trinidad. - Dekorative Karte mit zwei Schiffszenen, 14 Windrosen und 1 Kompassrose. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige kleine hinterlegte Papierdurchbrüche (ca. 1 cm Bildverlust im Bereich der Kartusche) durch Kupferfraß. - Siehe Abbildung der Rückseite.



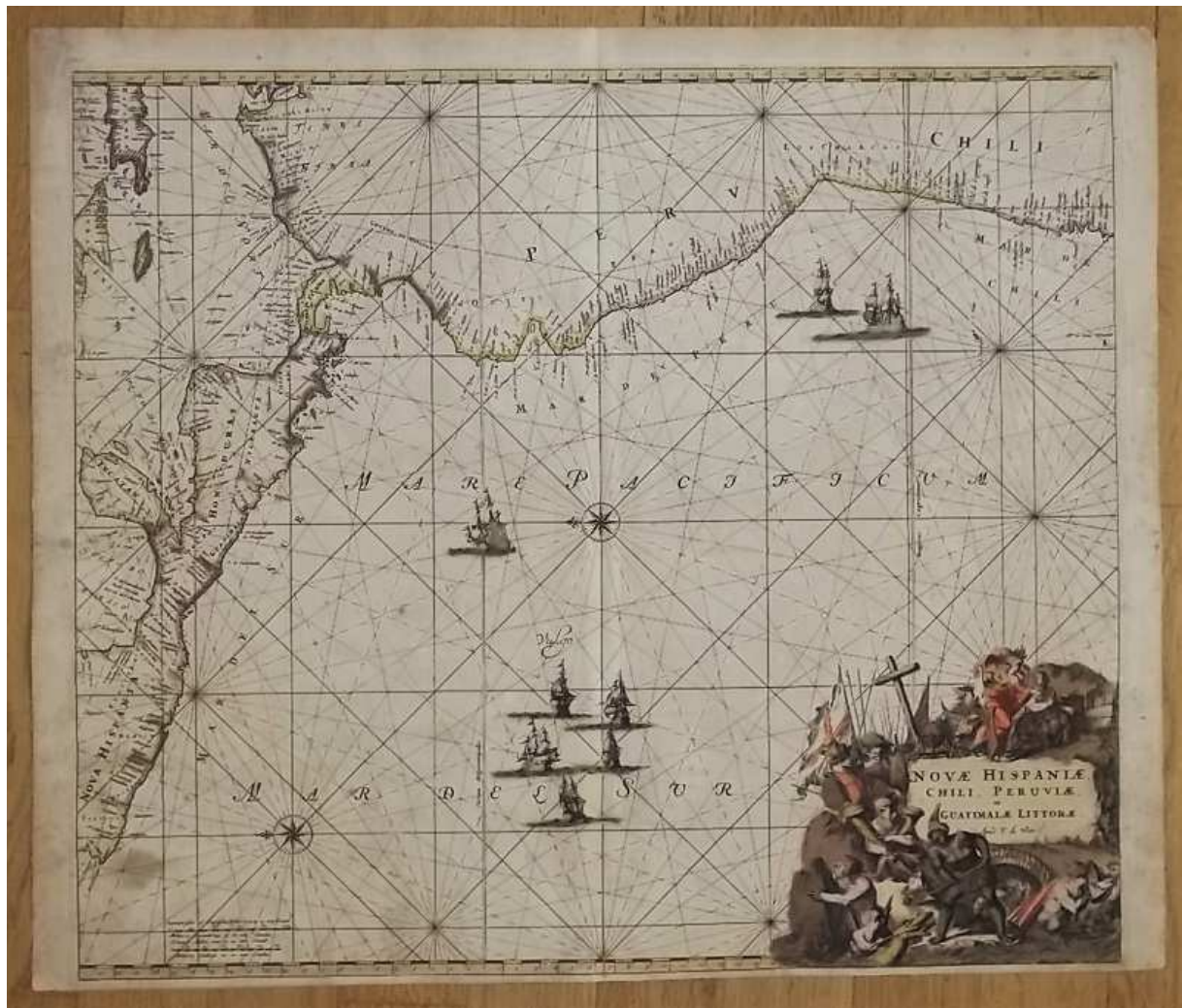


**13. Marokko - Kanarische Inseln - (Wit, Frederick de):** Barbariae et Guineae Maritimi a Freto Gibraltar ad Fluvium Gambiae cum Insulis Salfis Flandrisis et Canaricis. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, *Orbis Maritimus ofte Zee Atlas*. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17367**

**600,00 €**

Koeman M. Wit 1, 13. - Die nach Osten ausgerichtete Seekarte zeigt die marokkanische Küste mit den vorgelagerten Kanarischen Inseln (Fuerteventura, Lanzarote, Gran Canaria, Teneriffa, La Gomera usw.) bis nach Madeira, den Azoren und Kap Verde. - Dekorative Karte mit 5 Schiffsszenen, 1 Seeschlachtenszene, 12 Windrosen und 2 Kompassrosen. Die Einfassung der Titeltkarte mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige hinterlegte Papierdurchbrüche insbesondere im Bereich der Kartusche, der Schiffsszenen und des Mittelfalzes (geringer Bildverlust) durch Kupferfraß. Siehe Abbildung der Rückseite.



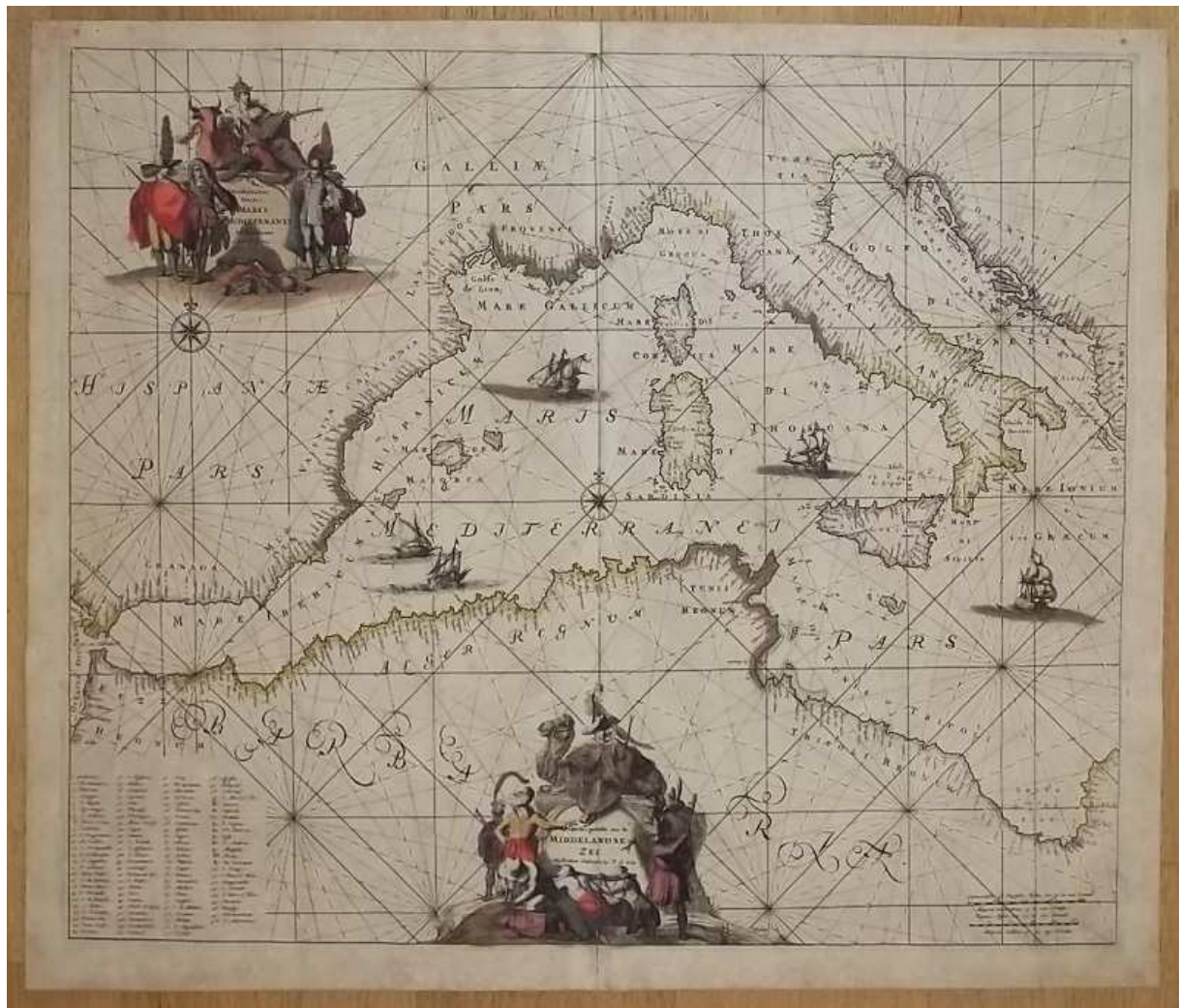
**14. Mittel- und Südamerika - (Wit, Frederick de):** Novae Hispaniae, Chili, Peruviae, et Guatimalae Littorae. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17342**

**1100,00 €**

Koeman M. Wit 1, 23. - Auf der nach Osten ausgerichteten Seekarte wird die mittelamerikanische Pazifiz und Atlantikküste sowie die südamerikanische Pazifikküste von Kolumbien, Ecuador, Peru bis Chile dargestellt. Dekorative Karte mit acht Schiffsszenen, 13 Windrosen und 2 Kompassrosen. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige kleinere hinterlegte Papierdurchbrüche (geringster Bildverlust) im Bereich der Kartusche durch Kupferfraß. - Siehe Abbildung der Rückseite.



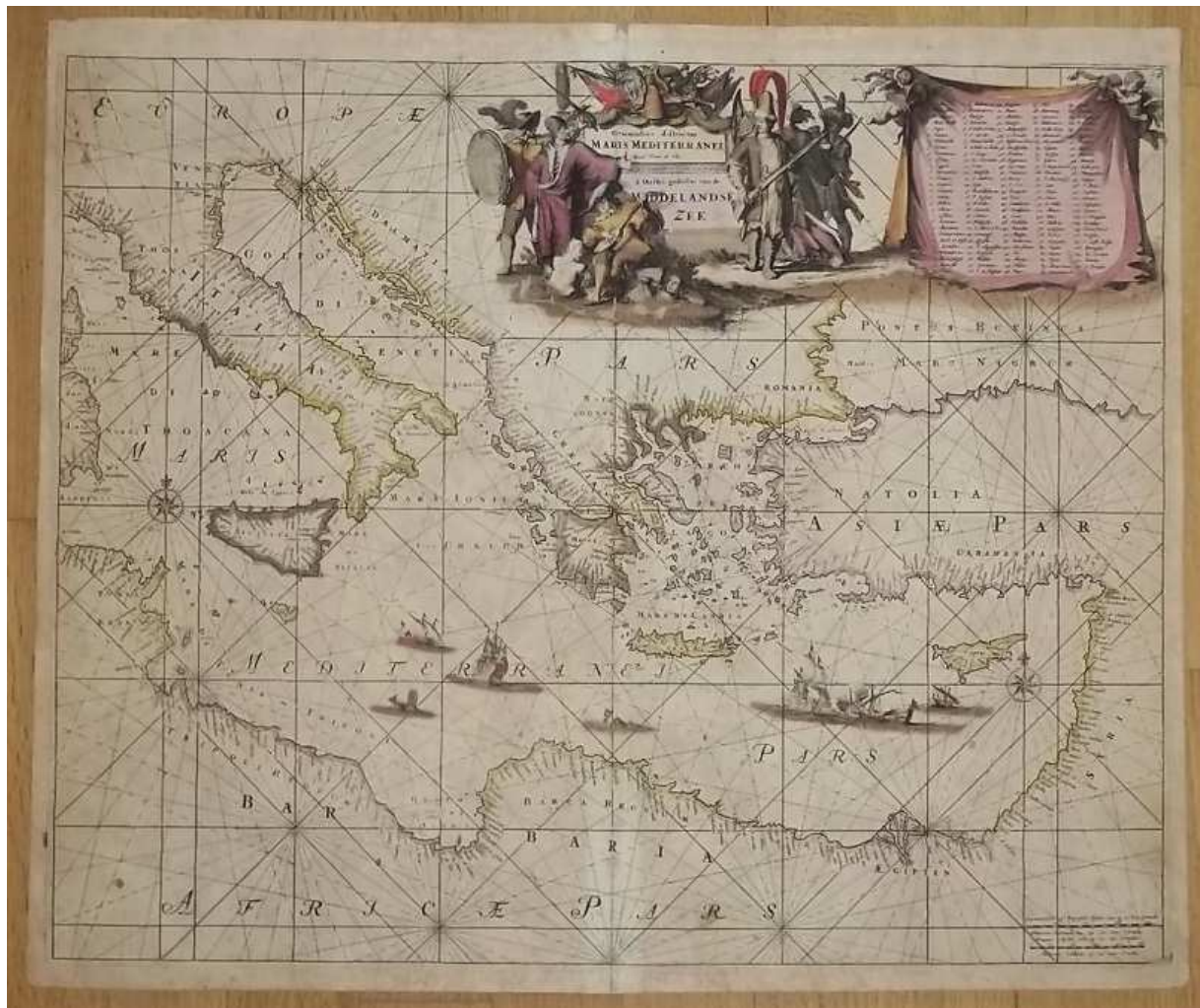


**15. Mittelmeer - Westliches Mittelmeer - Tyrrhenisches Meer - (Wit, Frederick de):** Occidentalior Tractus Maris Mediterranei. Wester gedeelte van de Middellandse Zee. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17357**

**1100,00 €**

Koeman M. Wit 1, 14. - Seekarte des westlichen Mittelmeeres (Tyrrhenisches Meer, Ligurisches Meer, Balearen-Meer, Alborán-Meer, Libysches Meer, Straße von Sizilien, Adria) mit den Küsten der Anrainerstaaten (Spanien, Frankreich, Italien, Algerien, Tunesien, Lybien). Dekorative Karte mit 5 Schiffszenen, 13 Windrosen und 2 Kompassrosen. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige kleinere Papierdurchbrüche insbesondere im Bereich der Kartusche sowie im Mittelfalz (geringer Bildverlust) durch Kupferfraß. Siehe Abbildung der Rückseite.



**16. Mittelmeer - Östliches Mittelmeer - Ägäis - (Wit, Frederick de):** Orientalior districtus Maris Mediterranei. t' Ooster gedeelte van de Middellandse Zee. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17362**

**700,00 €**

Koeman M. Wit 1, 15. - Seekarte des östlichen Mittelmeeres (Adria, Ionisches Meer, Libysches Meer, Ägäisches Meer, Marmarameer, Levantisches Meer) mit den Küsten der Anrainerstaaten (Italien, Slowenien, Kroatien, Montenegro, Albanien, Griechenland, Türkei, Syrien, Libanon, Israel, Ägypten, Libyen). Dekorative Karte mit 4 Schiffszenen, 2 Seeungeheuer, 12 Windrosen und 2 Kompassrosen. Die Einfassung der Titeltasche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige hinterlegte Papierdurchbrüche (bis zu ca. 4 cm) insbesondere im Bereich der Kartusche sowie im Mittelfalz (geringer Bildverlust) durch Kupferfraß. Siehe Abbildung der Rückseite.



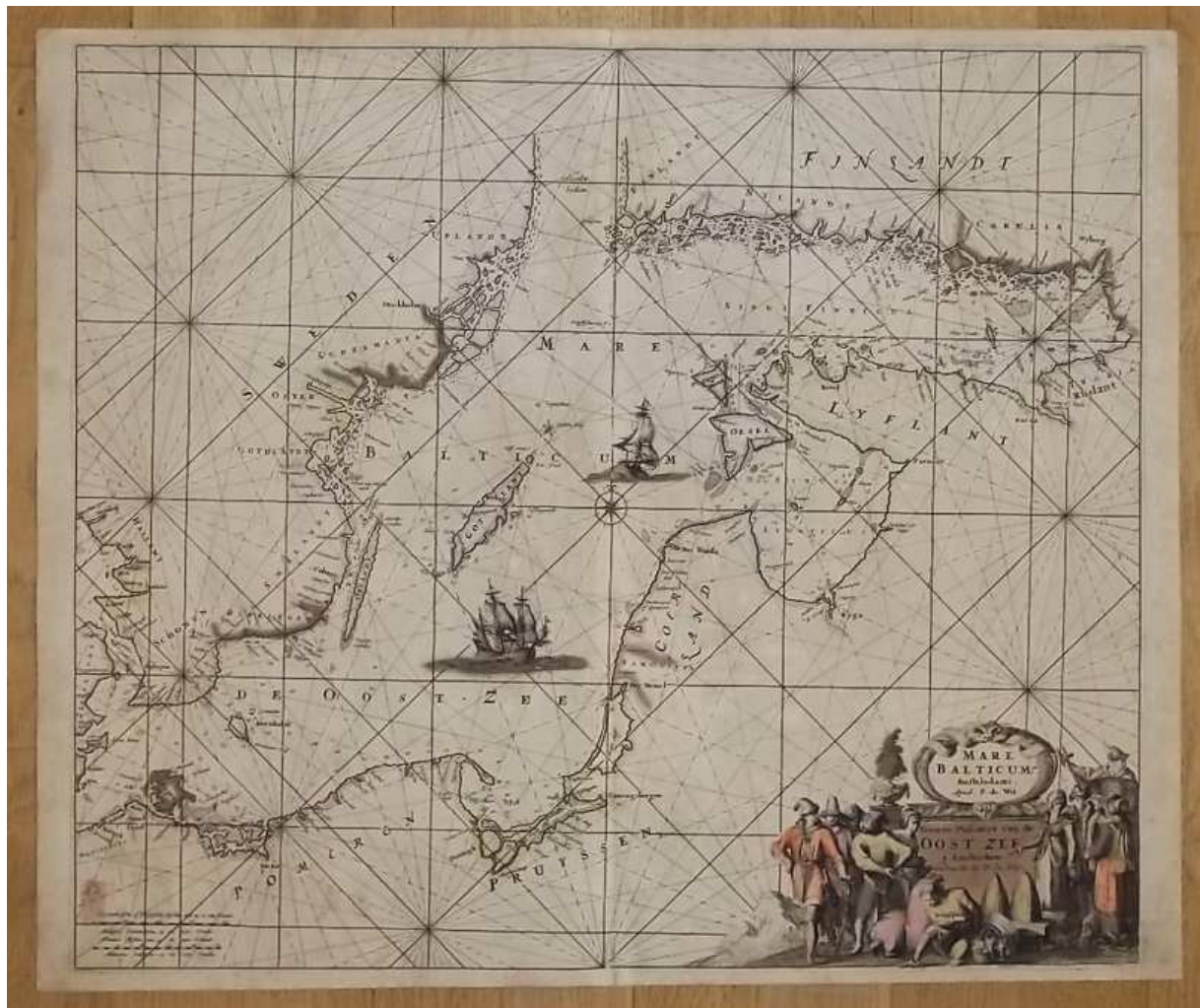


**17. Norwegen - (Wit, Frederick de):** Norvegiae Maritimae ab Elf-Burgo ad Dronthen. Pascaert van Noorwegenstreckende van Els-burg tot Dronthen. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17345**

**950,00 €**

Koeman M. Wit 1, 8. - Die nach Osten ausgerichtete Seekarte zeigt die Süd- und Westküste von Norwegen von Trondheim bis Frederikstad. Dekorative Karte mit 7 Schiffszenen, 11 Windrosen und 2 Kompassrosen. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige kleinere hinterlegte Papierdurchbrüche (geringer Bildverlust in den Rändern der Titeltartusche sowie im Mittelfalz) durch Kupferfraß. Im linken weißen Rand ein ca. 8 cm x 2 cm großer hinterlegter Randeinriß (ohne Bildverlust). - Siehe Abbildung der Rückseite.



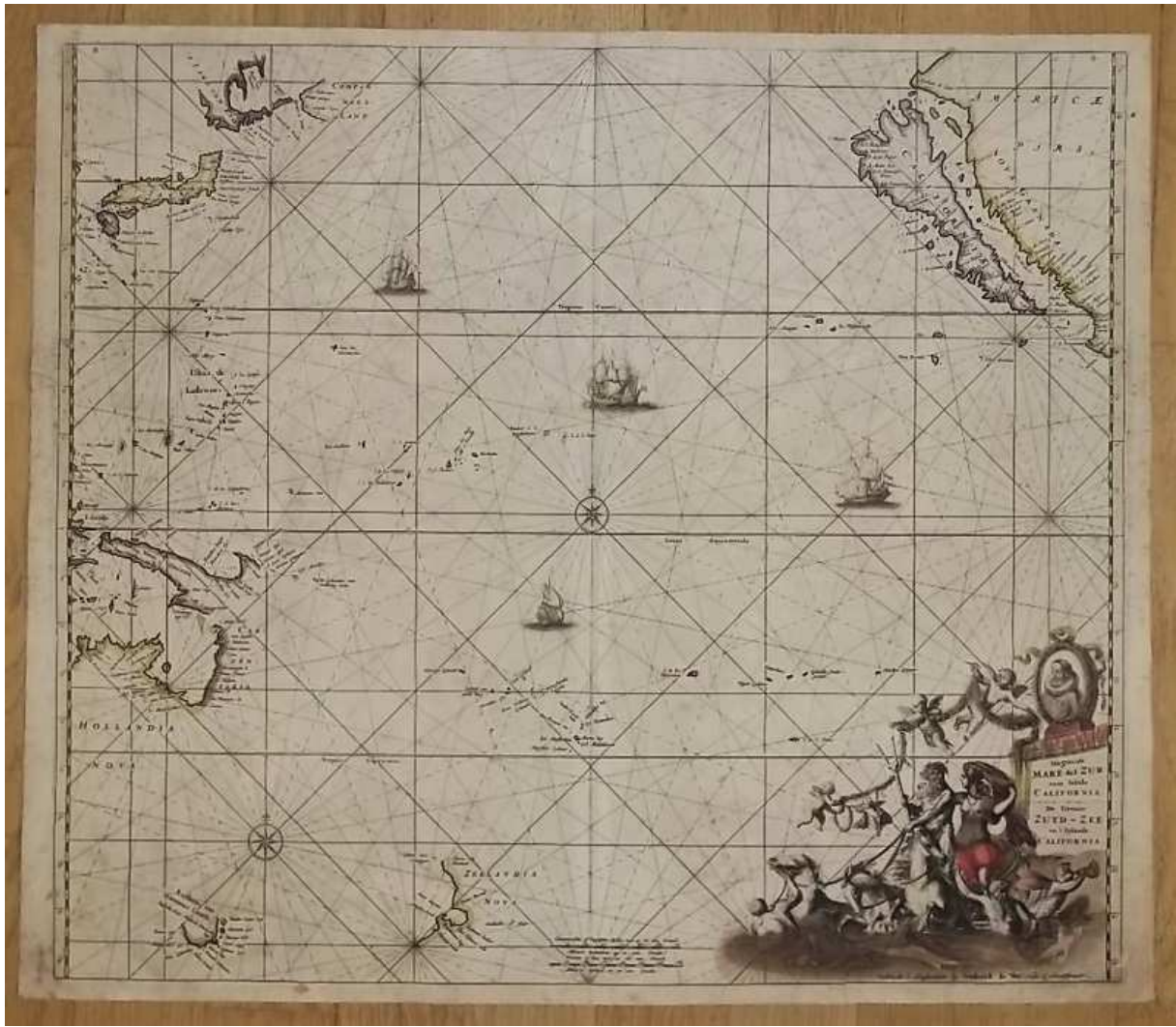
**18. Ostsee - (Wit, Frederick de):** Mare Balticum Amstelodami. Nieuwe Pascaert van de Oost Zee t Amsterdam. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17334**

**900,00 €**

Koeman M. Wit 1, 5. - Seekarte der gesamten Ostsee mit Küstenlinie von Rostock über Stockholm und Turku bis St. Petersburg, zurück über Tallinn, Riga, Danzig und Stettin. Im Zentrum die Insel Gotland. Dekorative Karte mit zwei Schiffszenen, 14 Windrosen und 1 Kompassrose. Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige durch Kupferfraß bedingte, fachgerecht hinterlegte Papierdurchbrüche (bis zu ca. 50 mm, dadurch teils geringer Bildverlust bis zu ca. 6 mm). - Siehe Abbildung der Rückseite.



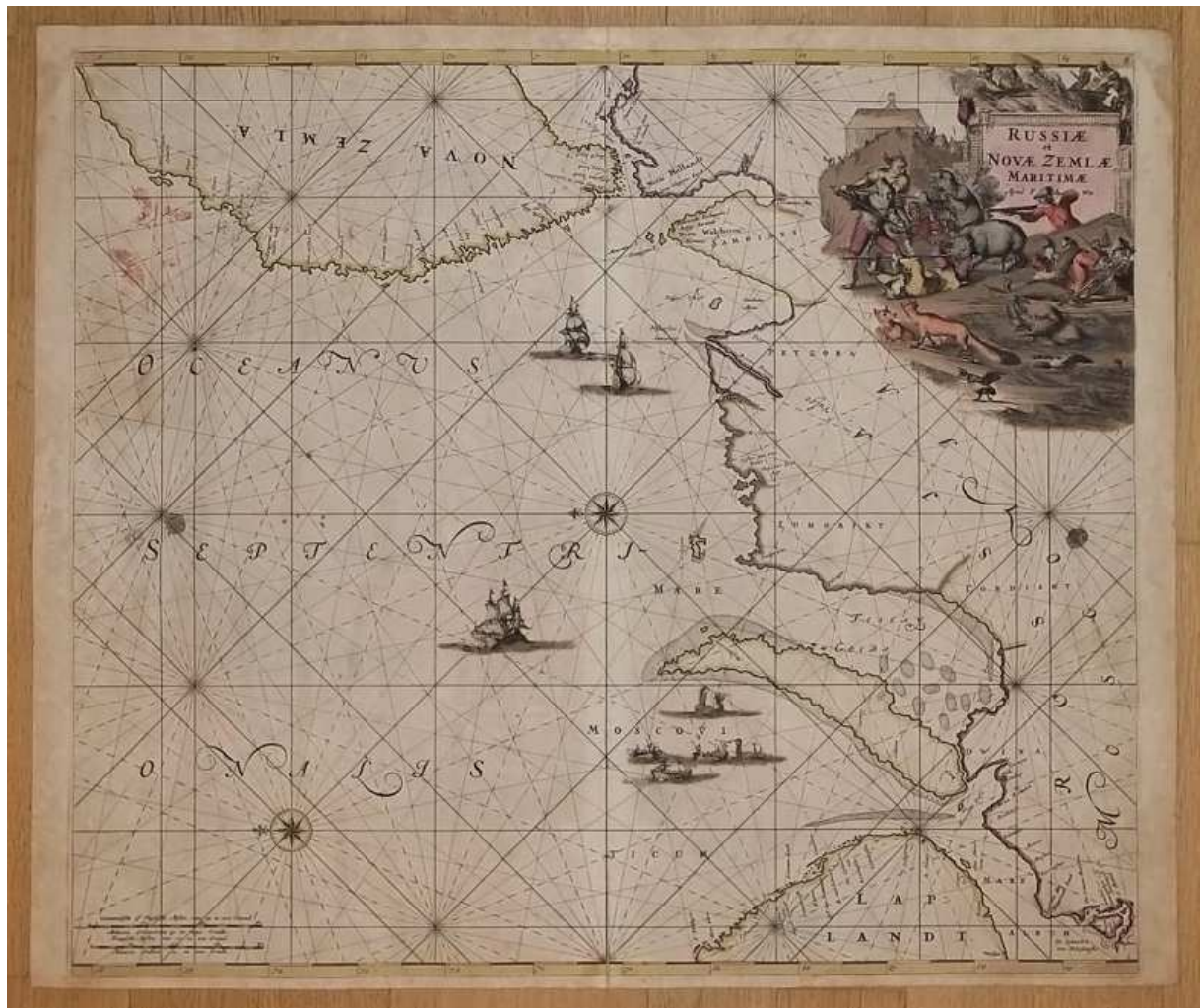


**19. Pazifik - Südsee - (Wit, Frederick de):** Magnum Mare del Zur cum Insula California. De Groote Zuyd-Zee en't Eylandt California. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17335**

**1500,00 €**

Koeman M. Wit 1, 21. - Seekarte des Pazifiks von Kalifornien (hier noch als Insel) und Japan im Norden bis zur skizzierten Küste von Australien mit nur skizzierten Küstenverläufen im Bereich von Guinea aber der Darstellung einiger Inseln und Inselgruppen des Pazifiks (darunter die Marianen (Ilhas de Ladrones). - Dekorative Karte mit vier Schiffsszenen, 11 Windrosen und 2 Kompassrosen. Interessant der skizzierte Verlauf der nördlich von Australien unter Einzeichnung von "Anthoni van Diemens Land" (d. i. Tasmania) entdeckt 1642 und die ebenfalls erst 1642 entdeckte Südinsel von Neuseeland. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Mehrere kleine (bis zu ca. 10 cm) hinterlegte Papierdurchbrüche (dadurch geringer Bildverlust) durch Kupferfraß. Die linke untere Ecke mit hinterlegten Fehlstellen (ohne Bildberührung). - Siehe Abbildung der Rückseite.



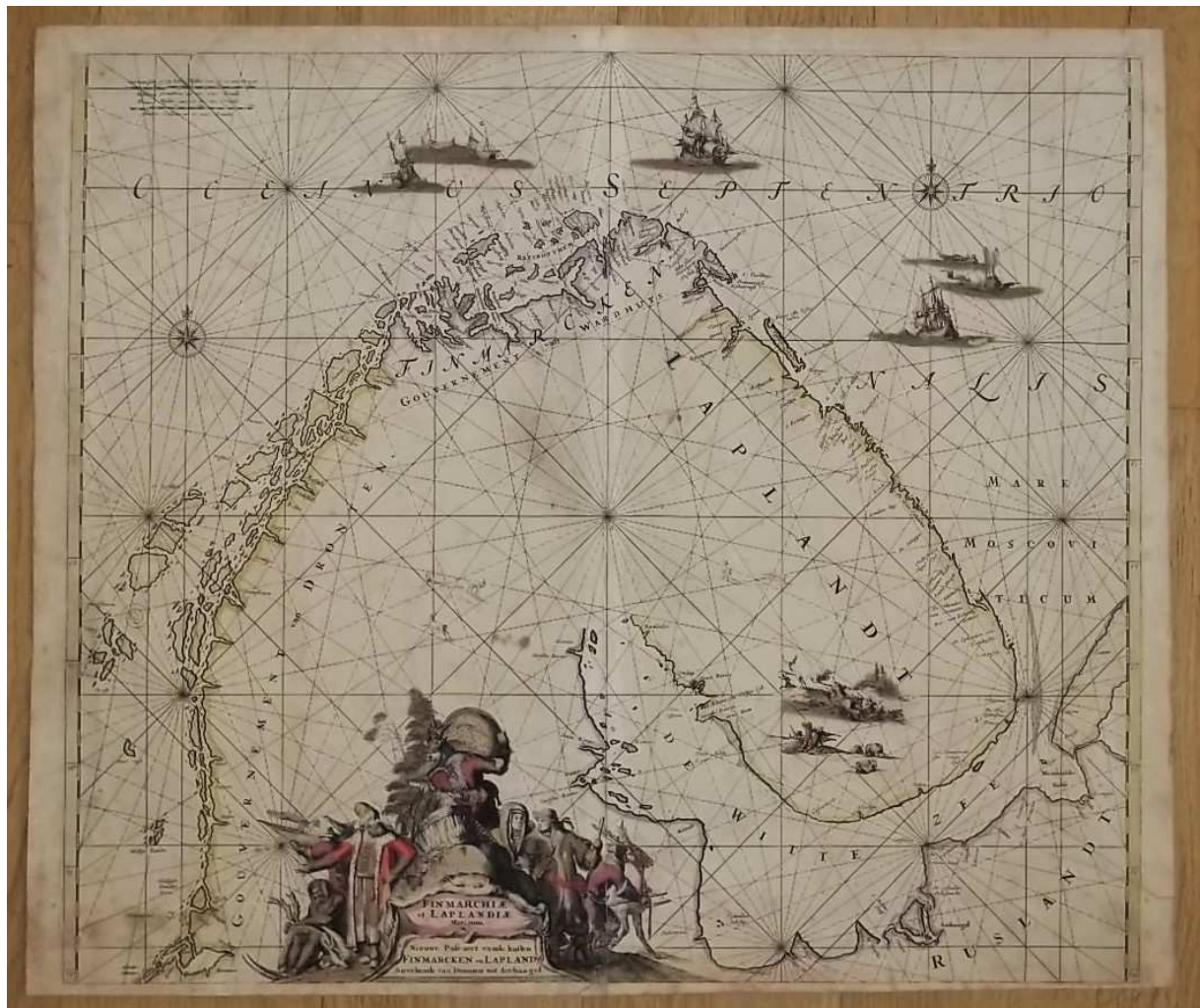
**20. Russland - Arktischer Ozean - (Wit, Frederick de):** Russiae et Novea Zemlea Maritimae. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17365**

**950,00 €**

Koeman M. Wit 1, 3. - Die nach Osten ausgerichtete Seekarte zeigt die russische Nordküste von der Halbinsel Kola bis nach Nowaja Semlja mit dem Weißen Meer, der Barent See, der Kanin-Halbinsel usw. - Dekorative Karte mit 3 Schiffsszenen, 1 Seeungeheuer, 1 Walfischfangszene, 13 Windrosen und 2 Kompassrosen. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige hinterlegte Papierdurchbrüche insbesondere im Bereich der Küstenlinien, der Schiffsszenen und des Mittelfalzes (geringer Bildverlust) durch Kupferfraß. Siehe Abbildung der Rückseite.





**21. Skandinavien - Norwegen - Russland - (Wit, Frederick de):** Finmarchia et Laplandia Maritima. Nieuwe Pascaert vande Kusten Finmarcken en Laplands Streckende van Dronthen tot Archangel. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17331**

**950,00 €**

Koeman M. Wit 1, 9. - Seekarte des europäischen Nordmeeres mit der norwegisch-russischen Küstenlinie von Trondheim über das Nordkap und die Halbinsel Kola bis Archangelsk. Dekorative Karte mit vier Schiffszenen, einem Seeungeheuer, 11 Windrosen, 2 Kompassrosen und einer Jagdszene im Gebiet von Lapland. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Mehrere kleine (bis zu ca. 15 mm) hinterlegte Papierdurchbrüche (dadurch geringer Bildverlust) durch Kupferfraß. - Siehe Abbildung der Rückseite.



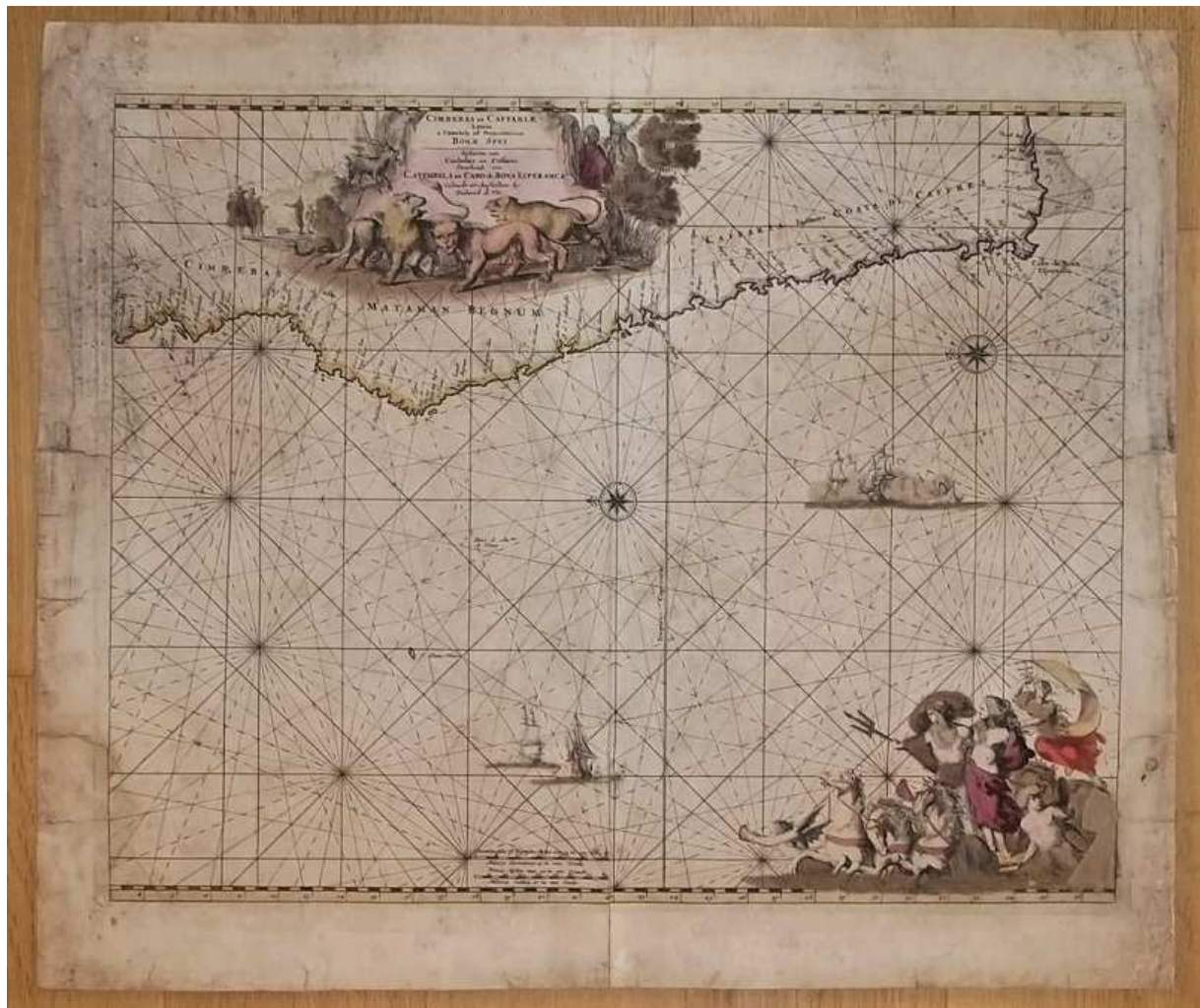
**22. Spanien und Portugal - (Wit, Frederick de): Hispaniae et Portugallae Maritimi Tractusa S. Andero, ad Malagram.** Pascaert van Spangie en Portugal. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17366**

**750,00 €**

Koeman M. Wit 1, 13. - Die nach Osten ausgerichtete Seekarte zeigt die spanische und portugiesische Atlantikküste von Malaga über die Strasse von Gibraltar, Portugal, Fisterra, La Coruna bis nach Bilbao. - Dekorative Karte mit 2 Schiffszszenen, 1 Seeschlachtenszene, 12 Windrosen und 2 Kompassrosen. Die Einfassung der Titeltkarte mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige hinterlegte Papierdurchbrüche insbesondere im Bereich der Kartusche, der Küstenlinien und des Mittelfalzes (geringer Bildverlust) durch Kupferfraß. Siehe Abbildung der Rückseite.





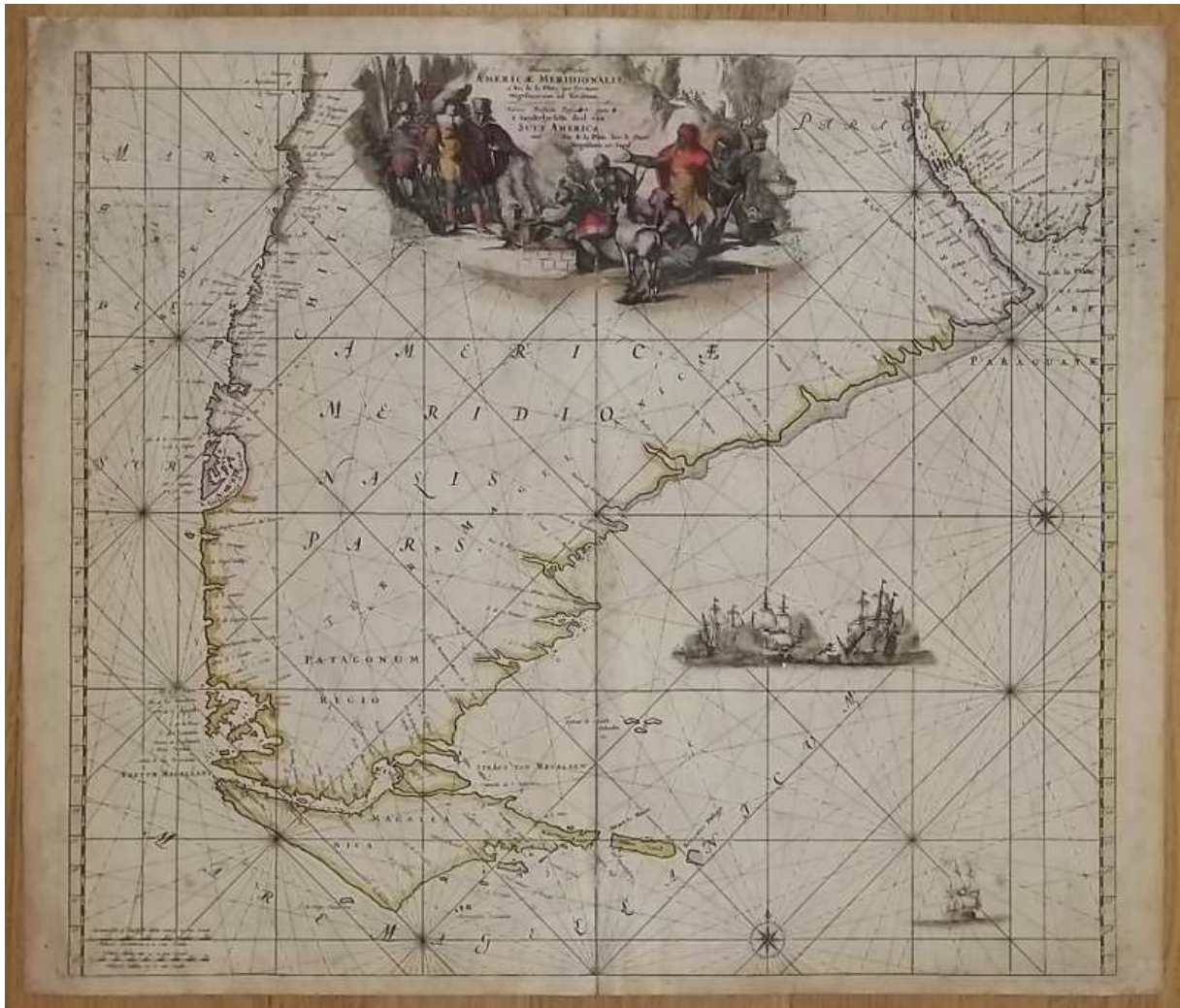
**23. Südafrika & Namibia - (Wit, Frederick de):** Cimbebas et Caffariae Littora a Catembela ad Promontorium Boan Spei. Pascarte van Cimbebas en Caffares Streckende van Catembela tot Cabo de Bona Esperanca. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, *Orbis Maritimus ofte Zee Atlas*. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17368**

**350,00 €**

Koeman M. Wit 1, 18. - Die nach Osten ausgerichtete Seekarte zeigt die Atlantikküste von Namibia und Südafrika bis nach Kapstadt und das Kap der Guten Hoffnung. - Dekorative Karte mit 2 Schiffsszenen, 1 Seeschlachtenszene, 12 Windrosen und 2 Kompassrosen. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Stärker gebräunt und fleckig. Einige hinterlegte Papierdurchbrüche insbesondere im Bereich der Kartusche, der Schiffsszenen und des Mittelfalzes (geringer Bildverlust) durch Kupferfraß. In der rechten unteren Ecke eine Szene mit Poseidon, diese mit einer ca. 2 cm x 5 cm großen hinterlegten Fehlstelle. Die Ränder mit hinterlegten Ein- und Ausrissen (geringer Bildverlust). Siehe Abbildung der Rückseite.



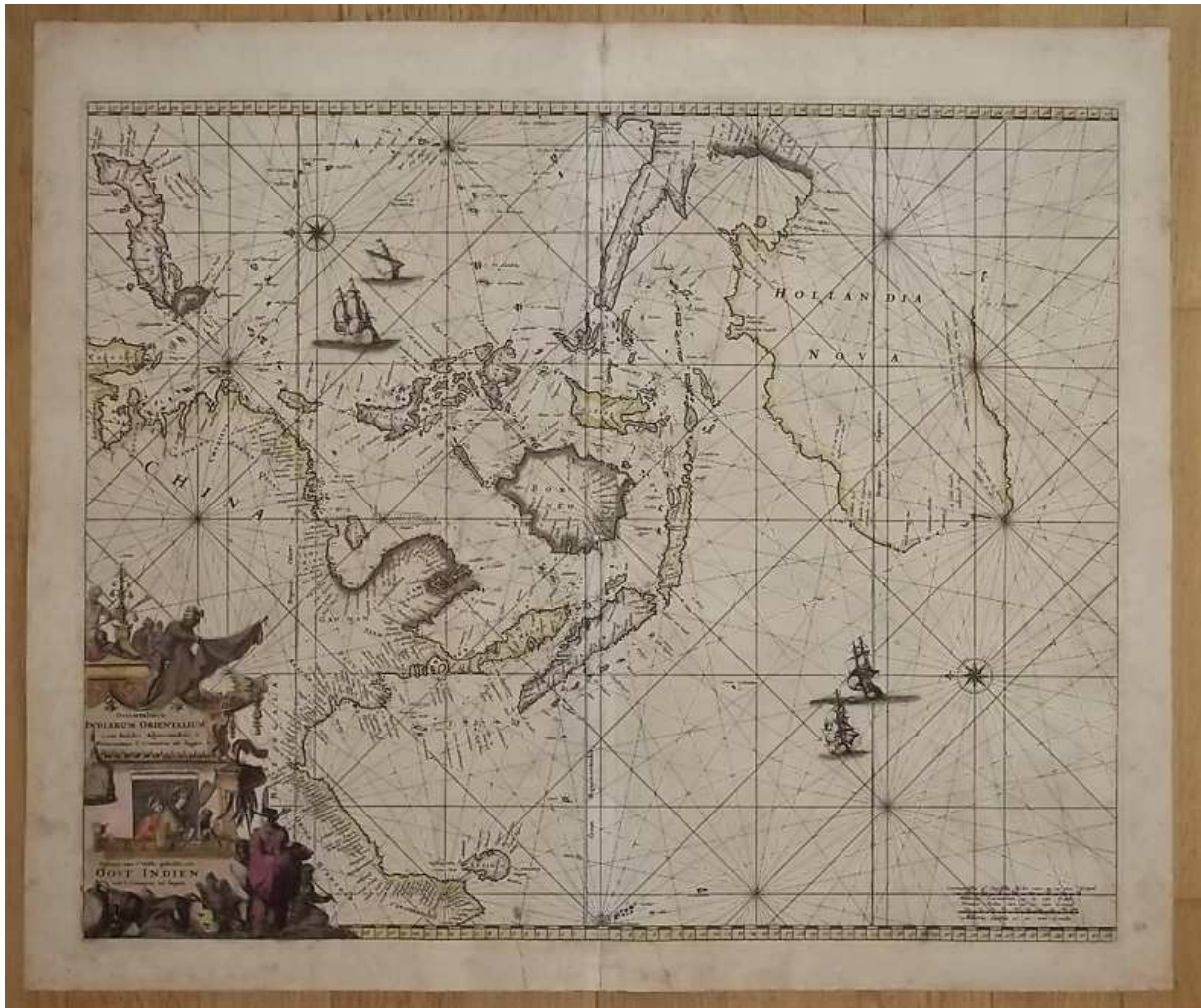


**24. Südamerika - Magellanstrasse - (Wit, Frederick de):** Tractus Australior Americae Meridionalis a Rio de la Plata per Fretum Magellanicum ad Toraltum. Nieuw Perfecte Pascaart van 't Suyderlyckste deel van Suyt Amerca, van Rio de la Plata door de Straet Magaelaen tot Toral. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, Orbis Maritimus ofte Zee Atlas. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17340**

**600,00 €**

Koeman M. Wit 1, 27. - Seekarte der argentinischen und chilenische Küste vom Rio de la Plata bis zur Strasse von Magellan und die Region Valparaiso in Chile. Der Küstenverlauf des südamerikanischen Festlandes wurde relativ genau dargestellt, die Gebiete südlich der Magellanstrasse sind dann nur mehr äußerst ungenau bzw. skizziert. Dekorative Karte mit einer größeren Schiffszenen, 11 Windrosen und 2 Kompassrosen. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Fleckig und gebräunt. Einige kleinere (bis ca. 20 cm) hinterlegte Papierdurchbrüche (geringer Bildverlust im Bereich der Kartusche und der Schiffszenen) durch Kupferfraß. - Siehe Abbildung der Rückseite.



**25. Südostasien - Südchinesisches Meer - (Wit, Frederick de):** Orientalioria Indiarum Orientalium cum Insulis Adjacentibus a Promontorio C. Comorin ad Iapan. Pascaert van t'Ooster gedeelte van Oost Indien van C. Comorin tot Japan. Altkolorierte Kupferstichkarte aus: Frederick de Wit, *Orbis Maritimus ofte Zee Atlas*. Amsterdam, de Wit, 1675 (recte um 1700). Ca. 49,5 cm x 57 cm.

**Bestell Nr.: 17354**

**1500,00 €**

Koeman M. Wit 1, 20. - Nach Osten ausgerichtete Seekarte des Südchinesischen und Ostchinesischen Meeres mit der chinesischen Küste, der Malaiischen Halbinsel sowie den japanischen, indonesischen und philippinischen Inseln. Dekorative Karte mit 4 Schiffszenen, 14 Windrosen und 2 Kompassrosen. Die Einfassung der Titeltartusche mit figürlicher Staffage. - Frederik de Wit (1610 - 1698) war ein niederländischer Verleger, Kupferstecher und Kartograph. Er gründete sein Unternehmen 1648, auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters in Amsterdam und war ab etwa 1670 Herausgeber von Weltatlanten. Seine erste publizierte Karte war die von Dänemark 1659. Es folgte eine Weltkarte von 1660. Die weitere Datierung seiner Atlanten ist schwierig. Sie erschienen ab 1670 und umfassten 17 bis 190 Karten. Die nautischen Atlanten umfassten 27 Seekarten und erschienen ab 1675. "Frederick de Wit muss als einer der bedeutendsten Kartenverleger der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angesehen werden. Die meisten seiner Karten sind von hervorragender Qualität, sie zeichnen sich durch einen deutlichen und schönen Stich, durch die Aktualität und Reichhaltigkeit des Kartenbildes sowie durch die Ausgewogenheit des Kartenschmuckes aus" (Lexikon der Kartographie II, S. 899). - Gebräunt. Einige kleinere hinterlegte Papierdurchbrüche insbesondere im Bereich von Borneo bzw. Kambodscha sowie der Kartusche (geringer Bildverlust) durch Kupferfraß. Siehe Abbildung der Rückseite.



